



## Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2013

### 1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsanierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung  
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m<sup>2</sup> sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m<sup>2</sup> mit einer Galerie von 15 m<sup>2</sup> entstanden. Der Lagerraum ist 42 m<sup>2</sup> groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m<sup>2</sup>. Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m<sup>2</sup> + 45 m<sup>2</sup> der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“  
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

**Naturerlebnis Grabau**



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“  
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnismacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

*Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)) zu finden.*

### Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

### Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

### **Errichtung eines Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“**

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2011 durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds liegt seit dem Jahr 2012 bei 150.000,00 EUR.

### **Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe**

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

### **Jahresstipendium**

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. Das Stipendium beinhaltet freies Wohnen in einer ca. 70 qm großen Wohnung in der idyllisch gelegenen Wassermühle, Am Mühlenteich 3, 22946 Tritttau, sowie einen Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Zum Abschluss des Studienaufenthaltes wird eine Präsentation der aktuellen Arbeiten erwartet. Der begleitende Katalog wird finanziert. Als Ausstellungsräume stehen die Räume in der Wassermühle sowie ggf. auch das Atelierhaus zur Verfügung.

Eine speziell gebildete Fachjury wählt in einem ausführlichen Verfahren die jeweils neue Stipendiatin oder den jeweils neuen Stipendiaten aus. Dabei wird die Entscheidung aufgrund der künstlerischen Qualität und des künstlerischen Entwicklungspotentials der Bewerberin bzw. der Bewerber getroffen.

Unsere Fachjury für die Auswahl 2013/2014 im Januar 2013:



Hinweis:  
Frau Professorin Elisabeth Wagner von der Muthesius Kunsthochschule in Kiel ist nicht abgebildet

Von links nach rechts:

- Anne Pfennig, Volontärin (Gast)
- Tanja Lütje, Kreiskulturreferentin
- Olga Runschke, Künstlerinitiative Stormarn
- Tilmann Haffke, Stipendiat 2011/12
- Prof. Dr. Martin Deppner - Kunstwissenschaftler FH Bielefeld,
- Sylvia Stuhr, Berufsverband bildender Künstler SH
- Dr. Klaus Mewes - Kunsthistoriker, Leiter des Kunsthauses Hamburg
- Prof. Jadranko Rebec - Maler und Objektkünstler,
- Dr. Johannes Spallek - ehemaliger Kreiskulturreferent und kultureller Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

## Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatpflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

## Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

## Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2013 nicht gegeben. Unabhängig davon wurde der Stiftungsaufsicht mitgeteilt, dass sich die Stiftung an einer neu errichteten gGmbH beteiligt hat.

## Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

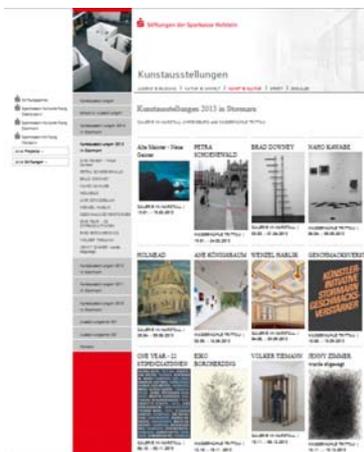
Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2013 für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2012 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2012 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2013 wird entsprechend verfahren.

## Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2013

### Kunstaussstellungen

Ein traditioneller Schwerpunkt in der kulturellen Arbeit der Stiftung liegt bei Kunstaussstellungen. Hier sind insbesondere die abwechslungsreichen Ausstellungen im Marstall beim Schloss Ahrensburg, im Kulturzentrum Wassermühle sowie im stiftungseigenen Atelierhaus bei der Wassermühle in Trittau zu nennen. Zu fast jeder Ausstellung, ermöglicht die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen Katalog.



Auch für 2013 gab es ein Falblatt das „auf einen Blick“ über alle Ausstellungen informiert. Außerdem wurde im Internet-Stiftungsportal ausführlich über die Ausstellungen berichtet. Die Ausstellungen wurden sowohl in Trittau wie auch in Ahrensburg recht gut besucht.

In Ahrensburg fanden es folgende Ausstellungen:

- Alte Meister - Neue Geister / 13.01. bis 15.02.2013
- Brad Downey / 03.03. bis 01.04.2013
- Stipendiaten / 06.10. bis 03.11.2013
- Volker Tiemann / 10.11. bis 08.12.2013

In Trittau fanden in Kooperation mit der Gemeinde Trittau folgende Ausstellungen statt:

- Petra Schoenewald / 19.01. bis 24.02.2013
- Ane Königsbaum / 25.05. bis 16.06.2013
- Künstler-Initiative Stormarn  
- Geschmacksverstärker / 10.08. bis 15.09.2013
- Eiko Borchherding / 12.10. bis 10.11.2013



### Alte Meister - Neue Geister

Die alten Meister haben in ihrer Zeit sowohl auf die damalige Tradition ihrer Vorgänger als auch ihre sich verändernde Lebenswirklichkeit reagiert. Die neuen Geister heute haben nicht nur die figürliche Malerei vieler Jahrhunderte im Gepäck ihres Gedächtnisses, sondern mittlerweile auch eine umfangreiche Tradition ungegenständlicher Kunst aller Genres. In ihren Arbeiten machen die acht Künstlerinnen und Künstler einen Brückenschlag zwischen diesen beiden Hauptrichtungen der bildnerischen Exploration. In ihre Vertrautheit mit nichtabbildlicher Gestaltung kommen durch die Anverwandlung motivischer und konzeptueller Anregungen der alten Meister neue Impulse hinein - den Betrachtenden wird unsere heutige Lebenswelt dadurch lebendig vergegenwärtigt.

(Dr. Anette Naumann)

Auf Einladung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zeigten acht Künstlerinnen und Künstler aus Bremen und Berlin Arbeiten, die sich mit Werken „Alter Meister“ befassen, die überwiegend für dieses Projekt entstanden sind oder eigens dafür ausgesucht wurden.

Die Ausstellung wurde zum ersten Mal im Atelierhaus Friesenstrasse in Bremen präsentiert, dann bei Scotty Enterprises in Berlin. Der Marstall am Schloss Ahrensburg war die dritte Station.

Zur Ausstellung gab es einen Begleitkatalog, der die künstlerischen Ansätze dokumentiert und Abbildungen der Arbeiten der Künstler beinhaltet.

Den einführenden Text dazu verfasste die Kunsthistorikerin Dr. Anette Naumann:

*„Im Gegensatz zu einer reinen Gegenüberstellung eigener Positionen mit Werken alter Meister ... hat die hier präsentierte Künstlergruppe auf besondere und spezifische Weise auf gewählte Vorbilder geantwortet.“*

*Die Künstlerinnen und Künstler haben sich zusammengetan, um etwas von den Erfahrungen der Alten Meister für die Jetztzeit fruchtbar zu machen. Nachahmung im Sinne bloßen Kopierens oder Zitierens kam für sie nicht in Frage - es ging eher um die Suche nach dem Transfer bestimmter Qualitäten in die Gegenwart. Vergleichbar einer Wiederaufführung alter Musik, galt die Recherche nicht einer „historischen Aufführungspraxis“, sondern einer Neuinterpretation.*

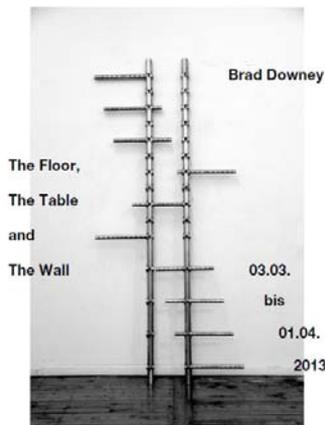
*Sie bedienen sich unterschiedlicher Verfahren: Verkleinerte oder vergrößerte Ausschnitte von Gemälden entwickeln sich zu neuen Bildwerken, vordem Wichtiges wird weggelassen und Unscheinbares betont, ins kollektive Bildgedächtnis eingegrabene Figuren werden auf ihre linearen Grundgesten reduziert, alte Themen gegenwärtig gemacht und die Zeiterfahrung im Bild gespeichert.“*

- Beteiligte Künstler:
- Dolf Bissinger befasst sich mit Vermeer und Tizian
  - Werner Henkel mit Phillip Otto Runges Scherenschnitten und Dürer
  - Anette Venzlaff mit prominenten Werken von u.a. Breughel, Fabrizius und Böcklin
  - Rosa Jaisli vor allem mit der alten Portraitkunst
  - Tilman Rothermel mit dem Abstrakten bei Callot und Rembrandt
  - Gotthard Kuppel mit dem Faltenwurf im Barock
  - Barbara Rosengarth mit der Geschwindigkeit bei Turner
  - Isabel Pauer mit Piero della Francesca

Ein weiteres Zitat von Dr. Anette Naumann:

*„Die alten Meister haben in ihrer Zeit sowohl auf die damalige Tradition ihrer Vorgänger, als auch ihre sich verändernde Lebenswirklichkeit reagiert. Die neuen Geister heute haben nicht nur die figürliche Malerei vieler Jahrhunderte im Gepäck ihres Gedächtnisses, sondern mittlerweile auch die umfangreiche Tradition ungegenständlicher Kunst der Moderne. In ihren Arbeiten machen die acht Künstlerinnen und Künstler einen Brückenschlag zwischen diesen beiden Hauptrichtungen der bildnerischen Exploration - den Betrachtenden wird dadurch sowohl die Geschichte, als auch unsere heutige Lebenswelt lebendig vergegenwärtigt.“*

## BRAD DOWNEY



Brad Downey sprüht: Nicht nur mit Farben, sondern auch vor Ideen.

Seine Kunst bricht mit allen Regeln. Sie provoziert, selbst wenn sie subtil und mit minimalen Eingriffen ein Stadtbild verändert.

Brad Downey will, dass Kunst das gewohnte Umfeld und seine Wahrnehmung stört. Meist agiert er wie ein Objektkünstler, der Vorgefundenes umgestaltet, etwa Strassenschilder oder Laternen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zeigte ausgewählte Werke des US-amerikanischen und derzeit in Berlin lebenden Künstlers (\* 1980 in Louisville, Kentucky).



## ONE YEAR - 22 STIPENDIATINNEN

Stipendiaten und Stipendiatinnen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn 1992 - 2013

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn präsentierte erstmals in einer Ausstellung ausgewählte Werke ihrer Stipendiaten und Stipendiatinnen.

Übersicht der ausstellenden StipendiatInnen:

- Jahresstipendiatin 1992
- Jahresstipendiatin 1993
- Jahresstipendiatin 1994
- Jahresstipendiat 1995
- Jahresstipendiat 1996
- Jahresstipendiat 1997
- Jahresstipendiatin 1998
- Jahresstipendiat 1999
- Jahresstipendiat 2000
- Jahresstipendiatin 2001
- Jahresstipendiatin 2002
- Jahresstipendiatin 2003
- Jahresstipendiatin 2004
- Jahresstipendiatin 2005
- Jahresstipendiatin 2006
- Jahresstipendiat 2007
- Jahresstipendiatin 2008
- Jahresstipendiat 2009
- Jahresstipendiat 2010
- Jahresstipendiat 2011
- Jahresstipendiatin 2012
- Jahresstipendiatin 2013

Heinke Both	Grafikerin und Malerin
Christiane Baetcke	Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin.
Gertraud Maria Baudy	Schriftkünstlerin/Kalligrafin und Malerin
Andreas Kattner	Konzeptkünstler
Hinrik Rustmeier	Grafiker und Maler
Marc-Oliver Loerke	Bildhauer und Grafiker
Renée Pötzscher	Foto/Filmkünstlerin
Martin Schröder	Bildhauer und Grafiker
Tobias Regensburger	Objektkünstler, Grafiker und Maler
Annette Streyl	Bildhauerin
Ane Königsbaum	Fotografin, Installationen
Yvonne Wahl	Fotografin, Performance
Claudia Hinsch	Installationen
Ina Weißflog	Fotomontagen
Bianca Hobusch	Fotografin
Malte Urbschat	Installationen, Objekte
Katrin Sahner	Zeichnerin, Video, Objekte
Dirk Meinzer	Objekte, Installationen
Adnan Softic	Filmmacher
Tillmann Haffke	Malerei, Objekte, Texte
Naho Kawabe	Foto, Video, Installation
Casandra Popescu	Grafikerin, Malerin, Objekte, Texte



## VOLKER TIEMANN - ANORDNUNG UND KLARHEIT

Die Ausstellung konzentriert sich auf „Stücke im Raum“.

Die Präsentationsmöglichkeit der großen Halle der Galerie im Marstall wurde genutzt, indem ausschließlich Skulpturen im Raum zu einer großen Anordnung inszeniert wurden.

Auf diese Weise ergab sich ein Blick auf diesen besonderen Teil des bildhauerischen Werks der letzten Jahre des in Kiel lebenden Künstlers Volker Tiemanns.



## PETRA SCHOENEWALD

Petra Schoenewald beschäftigt sich mit Beobachtungen fernab des Kunstbetriebes. Zentrales Element und Ausgangspunkt aller Installationen bilden zahllose Skizzen und Zeichnungen, die als Ideenreservoir dienen und die Teil der Installationen werden können.

Für Trittau wurde u.a. eine eigens für einen Raum der Wassermühle angefertigte begehbare Boden- und Deckenmalerei erstellt.



## ANE KÖNIGSBAUM

Das Spiel mit Formen und elementaren Phänomenen wie Feuer, Luft, Wasser oder Erde wird visuell, in Worten und klanglich in Korrespondenz gebracht.



Das sind Zeichen, bewegt oder statisch. Das Wechselspiel mit dem versperrten Blick, dem Hindurchblicken, die Transparenz auf das Innen und Außen, das Reale und Nichtreale sind künstlerische Antworten auf Architektur und Umgebung durch die Künstlerin und Fotografin.



In Trittau wurden ausgewählte Werke der - ehemaligen Stipendiatin der Stiftung - und in Norderstedt lebenden Künstlerin gezeigt.



Das Konzept sah vor, die Geschichte der alten Kornmühle und Mehlproduktion mit „essen heute“ zu verknüpfen.

## GESCHMACKSVERSTÄRKER

Angeregt durch das über 300 Jahre alte historische Mühlengebäude der Trittauer Wassermühle, in deren Schütt- und Mahlboden heute noch das Mahlen der Körner uns bildlich vor Augen stehen, hat sich die Präsentation, die einige Mitglieder der Künstlerinitiative veranstalteten, mit dem Thema „Ernährung“ beschäftigt.



## EIKO BORCHERDING

Die Zeichnungen und Radierungen Eiko Borcherdings wirken auf den ersten Blick, als seien sie längst vergangenen Zeiten entsprungen. Menschenleere dunkle Landschaften, verloren wirkende Kinder und reliquienhafte Gebilde aus zerteilten Tieren und vertrockneten Ästen und Blumen verbinden sich zu einer eigenen, düster anmutenden Bildwelt.

Eiko Borcherding, geboren 1977, lebt und arbeitet in Hamburg.

### Jahres-Stipendium der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Im Berichtsjahr 2013 war bis zum April Naho Kawabe als Jahresstipendiatin 2012/2013 in Trittau tätig. Ihr folgte Casandra Popescu (Grafikerin, Malerin) als Jahresstipendiatin 2013/2014.

In der Zeit vom 06.04. bis 05.05.2013 wurde ausgewählte Arbeiten von Naho Kawabe in der Wassermühle Trittau gezeigt.



Naho Kawabe ist seit 2001 in Hamburg als Künstlerin tätig, beschäftigt sich mit Fotografie, Raum- und Videoinstallationen.

Ungewöhnlich wie ihr Einsatz der Materialien, zum Beispiel Kohle, sind ihre Themen:

- der Weg von Walter Benjamin über die Pyrenäen,
- ein schwimmender Eisbär im Zoo,
- eine afrikanische Figur als Metapher von Reisen, diskutieren das Hiersein und Dortsein zwischen zeitlichen und geografischen Grenzen.

## Galerie im Marstall

Seit 2001 wird der ehemalige Marstall des Schlosses Ahrensburg nach einer umfassenden Restaurierung durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn als Ausstellungshalle mitgenutzt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist für die Reithalle und die Remise des Marstalls am Schloss Ahrensburg seit dem 01.01.2013 alleiniger Mietvertragspartner der Stadt Ahrensburg, die Eigentümerin des größten Teils der Liegenschaft ist.

Die Stiftung stellt seit Mitte 2013 nach erfolgter Herrichtung die in der Vergangenheit als Restaurant genutzte Remise dem Verein „Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.“ für dessen gemeinnützige und steuerbegünstigten Tätigkeiten kostenfrei als Ersatz für die Räume zur Verfügung, die er bisher im Bereich der Reithalle nutzte. Diese Räume werden seit dem durch die Stiftung selbst genutzt. Neben Lager- und Archivfläche für den Bereich Kunst und Kultur wurde hier auch ein kleines Büro für die kulturellen Ausstellungsaktivitäten eingerichtet.

In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr auch eine neue Schließanlage eingebaut, die Alarmanlage umgebaut und eine neue Kommunikationsanlage (mit Mitbenutzung durch den Marstallverein) installiert.

Die Beleuchtung der Stallhalle wurde im Berichtsjahr weiter verbessert. Alte Scheinwerfer und Strahler wurden ausgetauscht und durch modernste und auch sehr energieeffiziente LED-Lampen mit entsprechenden Vorsteckscheiben ersetzt.

Zukünftig werden die Ausstellungsräume schwerpunktmäßig durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn genutzt werden. Dabei wird es schwerpunktmäßig einerseits weiterhin um die Fortsetzung des bisherigen stiftungseigenen Ausstellungsangebotes im Bereich der zeitgenössischen Kunst und andererseits um Ausstellungen und Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ gehen.

Im Jahr 2014 gibt es zunächst allerdings die Besonderheit, dass die Stiftung der Stadt Ahrensburg einen größeren Zeitraum überlässt, damit diese die Räume für eine Ausstellung zum 700-Jahr-Stadtjubiläum nutzen kann.



„Auch ein Stall kann zum Zugpferd werden“

Ziel ist es, mit der `Galerie im Marstall Ahrensburg` eine klare „Marke“ für Ahrensburg, die unmittelbare Umgebung bzw. den gesamten Landkreis Stormarn zu etablieren. Darüber hinaus sollen auch Kunstinteressierte aus Hamburg, Schleswig-Holstein und dem gesamten norddeutschen Raum angesprochen werden. Zugleich soll durch andere Ansprache, Außenprofilierung und schlussendlich eine neue zu entwickelnde Corporate Identity (CI) auch ein bislang kunstfernes Publikum für die Galerie interessiert werden.

Ein klares Außenbild verbunden mit einer stärkeren inhaltlichen Profilierung soll Anreize für mehr bzw. neue Besuchergruppen schaffen.

Der erste Schritt für ein neues CI ist die erfolgte Plakatierung einer Imagekampagne mit einem prägnanten Satz: `Auch ein Stall kann zum Zugpferd werden`.

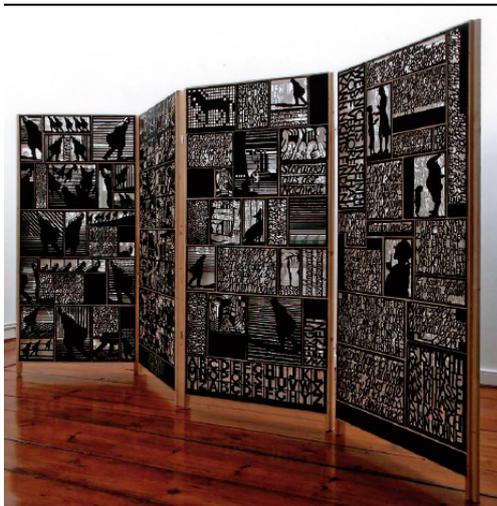
Der ehemalige `Jung von Matt` Mitarbeiter Simon Urban hat mit seinem Team diesen Slogan entwickelt. Der Slogan wird Aufmerksamkeit für die Einrichtung erzeugen. Dies in Verbindung mit einem Bildmotiv der Galerie im Marstall. Das Motiv wurde zum Jahresende 2013 für die letzten beiden Ausstellungen und für die Jahresübersicht 2014 als Titel verwendet. Perspektivisch soll die Idee der Ausstellungs-Werbung über Textbeiträge und markante Sprüche beibehalten werden.

Die bisherige Resonanz - insbesondere von neuem Publikum - ist positiv.

**Kunsterwerb für die Sammlung der Kulturstiftung**

Aus Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, aus Ateliers und von der Stipendiatin wurden auch im Berichtsjahr Arbeiten erworben:

- Naho Kawabe (Stipendiatin)
  - Sugarhouse - 2004 (Video,4:3, PAL / Dauer Loop 4'00; Auflage 5/5)
  - Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm, - gerahmt ; Auflage 1/5")
  - In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)"
  - Trittauer Schwanensee – 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)"
  - House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5")
- Axel Richter
  - Bronzeplastik „Aufrecht“ | Höhe: 150 cm
- Adnan Softic
  - Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat
- Peter F. Piening
  - Großobjekt PARAVENT 2006 | Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern 223 x 135 x 141 cm
  - nachfolgend abgebildet -



**Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn**



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.

**Aufwertung der Radrouten auf ehemaligen Bahntrassen**

**Vorgesehene Maßnahmen:**

- Ausschilderung mit Routenlogo (Themenroute)
- Informationstafeln zur Bahngeschichte
- Rastplätze mit Fahrradständern

Route A: Bad Oldesloe - Grabau } 1. Projektabschnitt - 2012  
 Route B: Bad Oldesloe - Trittau }  
 Route C: Trittau - Glinde (- Reinbek) → 2. Projektabschnitt - 2013

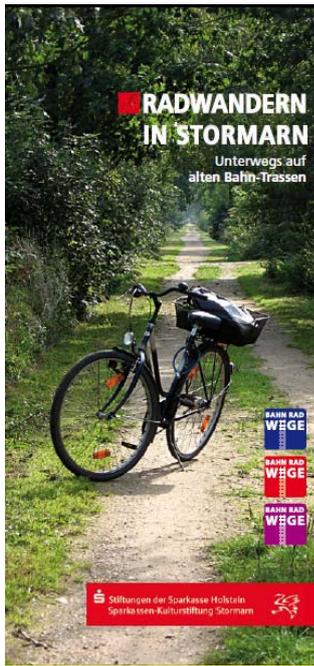


Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg). Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat 2013 für dieses Projekt 3.173,10 EUR an den Kreis Stormarn ausgekehrt (Maßnahme 04-028/2011).

### Ergänzung des Radwanderführers für Stormarn



Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Fotografien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

### Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Es gilt jedoch ein mit dem bisherigen Pächter vereinbartes Moratorium bis zum 31.03.2014. Nach diesem Moratorium kann der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 wird die Stiftung den Teich daher nicht an Dritte verpachten.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Unabhängig davon wird aus strategischer Sicht darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See-/Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde.

- Informationsabend für die Grabauer Bürger

Am 04.02.2013 wurde ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus (Ringstr. 10) ein Informationsabend durchgeführt. Den Grabauern Bürgern wurden die wasserbaulichen und biologischen Ergebnisse vorgestellt. Auch wurde über die rechtliche Gesamtsituation und das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium berichtet. An diesem Informationsabend hat als Vertreter des Stiftungsvorstandes auch Landrat Klaus Plöger teilgenommen.

Der Informationsabend war sehr gut besucht (im Gemeinschaftshaus war der bestuhlte Hauptraum komplett besetzt und im Foyerbereich wurden zusätzliche Stühle aufgestellt). Die Veranstaltung wurde vom Bürgermeister moderiert.

Die vorgestellten Inhalte zur möglichen szenarischen Entwicklung wurden teilweise kontrovers diskutiert. Bedauert wurde diesbezüglich einerseits, dass von Seiten des Biologen teilweise nur vage Beschreibungen möglicher Entwicklungen erfolgten, andererseits wurde aber großes Verständnis dahingehend geäußert, dass man die Lage nicht geschönt darstelle sondern ehrlich mit dem Sachverhalt umgehe. Ausdrücklich positiv bewertet wurde das zugesagte Monitoring.

Aus Sicht der Stiftung ist der Abend insgesamt recht konstruktiv und im Ergebnis positiv verlaufen. Es wurde vereinbart, immer dann weitere Informationsabende durchzuführen, wenn es „lohnende neue Sachverhalte“ bekanntzugeben gibt.

- Vertragliche Situation

Der ehemalige Teichpächter hat sich in der Zwischenzeit nicht gemeldet. Die Stiftung geht davon aus, dass es zu einem Ablauf der vereinbarten Moratoriumsfrist (bis zum 31.03.2014) kommt.

- Beschaffung eines Bootes

Die Stiftung hat ein Boot für den Grabauer See beschafft. Es wurde auf einem Trailer als Dauerleihgabe an den Kreisfeuerwehrverband Stormarn übergeben. Es ist beim Löschzug-Gefahrgut in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert und jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Taufpatin und Namensgeberin für das Boot war die damalige Kreispräsidentin und langjährige Vorsitzende unseres Stiftungsrates Frau Christa Zeuke.

- Wasserstau im Sommer 2013 / Winter 2014

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde seinerzeit vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“.

Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird auch als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wird jetzt auch über den Winter 2014 an dieser Staumarke festgehalten.

- Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring steht für 2014 an.

- Fischaufstiegstreppe

Es war festgelegt worden, dass grundsätzlich eine Durchgängigkeit bei weiter bestehender Stauung angestrebt werden sollte. Das Thema „Fischaufstiegstreppe“ ist bisher nicht vom GPV thematisiert worden.

### **Aufforstung**

Ende 2013 wurde mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen. Die aufzuforstende Fläche hat eine Größe von 2,06 ha.



**Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“**

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärstelle und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltendes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden.

Der eigentliche Bericht befindet sich im Anhang zu diesem Bericht (Anlage 5).

Zu den einzelnen realisierten Vorhaben im Jahr 2013:

## STORMARNER KINDERATELIER

Im Stormarner Kinderatelier haben Nachwuchskünstler ab 6 Jahren unter pädagogischer Anleitung zunächst jeweils die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst in Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Marstall beim Schloss Ahrensburg für sich zu entdecken und gewonnene Erfahrungen „als Maler“ spielerisch umzusetzen. Dabei können sie dann selbst zu Papier und Farbe greifen. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke dann vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden. Auch hier lädt wieder die für uns tätige Pädagogin, Ulla Schneider (Reinbek), zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Kunstwerken ein.

In 2013 erfolgte eine Erweiterung auf Trittau (durch Künstler im Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn).

Erarbeitet wurde 2013 durch die Kulturvolontärin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn auch ein Modellprojekt, um eine engere Zusammenarbeit mit Stormarner Schulen und Kindergärten im Bereich von Kunst und Kunstausstellungen zu ermöglichen. Das erarbeitete Konzept wird zu Beginn des Jahres 2014 in der Praxis erprobt: Stormarn kulturell stärken veranstaltet in der Galerie im Marstall Ahrensburg (GIMA) in der Zeit vom 12.01. bis zum 16.02.2014 eine besonders für Kinder, Jugendliche und ihre Familien gedachte Ausstellung mit dem Titel **Imaginäre Reisen - von hier ab ins Abenteuer !** - Bei dieser Ausstellung werden zwölf Kunstwerke zeitgenössischer internationaler Künstlerinnen und Künstler präsentiert.

## HOLMEAD (28.04. - 09.06.2013)

- Ausstellung im Marstall am Schloss Ahrensburg

- Ein Projekt in Kooperation mit dem 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag



Im Rahmen des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentags präsentierte „Stormarn kulturell stärken“ in der Galerie im Marstall Werke des Expressionisten „Holmead“ (1889 -1975). Der amerikanische Expressionist Clifford Holmead Phillips hat sich mit den Themen „Mensch“, „Glaube“ und „Sinn“ auseinandergesetzt. Mit seinen abstrakten, farbig-expressiven Darstellungen von Köpfen, biblischen Geschichten und Kathedralen wollte der Künstler den Betrachter zum Nachdenken anregen.

Die Ausstellung wollte anregen, auch über das Kirchentagsmotto: »Soviel Du brauchst« nachzudenken. Die Ausstellung zeigte rund 50 Gemälde aus dem Künstlernachlass. Sie war untergliedert in drei Werkgruppen: Biblische Szenen, Kirchen und Kathedralen sowie Porträtköpfe aus der Spätphase des Künstlerlebens.

»Welche Bedürfnisse hat der Mensch?« und »Was macht ihn aus?« - Diese Fragen haben Holmead beschäftigt und ihn zu einem Zyklus von Bildern angeregt, die sich mit biblischen Geschichten auseinandersetzen.

In seinem Spätwerk, den sogenannten »Köpfen«, stellte sich Holmead immer wieder der Frage nach dem Sinn des Lebens und seinen Ausprägungen. Beeinflusst durch die Erfahrungen des Kriegs und der Zerstörung hat der Maler den Glauben an den Wert und die Einmaligkeit jeder menschlichen Existenz nie aufgegeben.

In seinen Bildern von Kirchen und Kathedralen spürte er immer wieder den Orten des Glaubens nach. Mit seinen Werken - abstrakten, farbig-expressiven, zum Teil fast karikierenden Darstellungen - wollte Holmead die Betrachter aufrütteln und visuelle-emotionale Erlebnisräume schaffen.

## WENZEL HABLIK Expressionist und Visionär des Wohnens (04.08. - 29.09.2013)

- Ausstellung in der GALERIE IM MARSTALL AHRENSBURG,
- eine Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe



Utopische Architekturdwürfe, expressionistisches Interieur und fantastische Kristallbauten - die Ausstellung der "Galerie im Marstall Ahrensburg" zeigte Arbeiten des Expressionisten und Universalkünstlers Wenzel Hablik (1881 - 1934). Die Ausstellung beleuchtete diesen ‚Visionär des Wohnens‘ mit seiner bis heute überraschend zeitgemäßen Formsprache.

Futuristisch anmutende Bauten in Öl sowie Architekturzeichnungen, Graphikzyklen und Tapetendesigns standen im Zentrum der Schau. An jedem Öffnungstag wurde ein neues Tapetenmotiv aus einer Kollektion von 1929 gezeigt. Daneben wurden in der Galerie auch Mobiliar sowie Buchillustrationen des Künstlers präsentiert.

Die gezeigten Innenraumgestaltungen verdeutlichen Habliks nachhaltiges Wirken, besonders in der nord-deutschen Region.

Dafür steht eindrucksvoll ein im Jahr 2010 freigelegter Farbraum in Bad Oldesloe, dessen Originalentwürfe in der Ausstellung zu sehen sind: Im früheren Kontorhaus des Margarinefabrikanten Friedrich Bölck - heute befindet sich darin die Theodor-Storm-Schule - hat Wenzel Hablik in den 1920er Jahren die Decke des damaligen FestsaaIs gestaltet. Seine farbintensiven, streng geometrischen Muster lassen eine Nähe zu den „De Stijl“-Künstlern um Piet Mondrian erkennen, Bruno Taut gehörte zu seinen regelmäßigen Briefpartnern.

maligen FestsaaIs gestaltet. Seine farbintensiven, streng geometrischen Muster lassen eine Nähe zu den „De Stijl“-Künstlern um Piet Mondrian erkennen, Bruno Taut gehörte zu seinen regelmäßigen Briefpartnern.



Wenzel Hablik Kontorsaal Friedrich Bölck, 1926 © Wenzel-Hablik-Stiftung, Itzehoe

Hervorzuheben ist, dass ein Großteil des Publikums gezielt die Ausstellung im Marstall aufgesucht hat und ergänzend ins Schloss Ahrensburg gegangen ist, wo man so zusätzliche Besucher verzeichnen konnte.

Für die Aufsicht wurde neben der eigenen Kulturvolontärin wieder fachlich qualifiziertes Personal eingesetzt. Studentinnen der Kunst und der Kunstgeschichte aus Hamburg haben als Aufsichtspersonen Besuchern weiterführende Erläuterungen zum Aufbau und den Inhalten der Ausstellung geben können und standen auch für Rückfragen zur Verfügung. Dieses Angebot ist vom Publikum stark genutzt worden und auf positive Resonanz gestoßen.

### Aktion „Kunst Orte Stormarn“

	<p>Am 21./22. September 2013 öffneten zum ersten Mal rund 57 Künstlerinnen und Künstler an 28 „Kunst Orten“ in ganz Stormarn ihre Ateliers und luden Kunstfreunde ein, ihnen bei der Arbeit zuzusehen oder ihre Kunstwerke in zwangloser Atmosphäre kennen zu lernen.</p> <p>Die „Kunst Orte“ liegen über den gesamten Landkreis verteilt in 14 verschiedenen Gemeinden: Von Seefeld, Klein Barnitz bei Reinfeld, Bad Oldesloe und Rümpel-Rohlfshagen im Norden, über Bargteheide, Ammersbek, Ahrensburg, Hoisdorf bis nach Trittau, Grande, Reinbek und schließlich in Oststeinbek ganz im Süden.</p> <p>Die „Kunst Orte“ waren in den unterschiedlichsten Gebäuden zu finden, dazu gehören ein altes Stellwerk (Bargteheide), eine alte Schule (Hoisdorf), das Haus am Schüberg (Ammersbek) die Wassermühle (Trittau) ebenso wie Einfamilienhäuser, leerstehende Werksräume oder moderne Ateliers (Großhansdorf, Reinbek etc.).</p>
---	---

<p>Die Arbeitsgemeinschaft "Stormarn kulturell stärken", hatte sich etwas Besonderes ausgedacht, um den Besucherinnen und Besuchern die reizvolle Landschaft Stormarns nahe zu bringen: Die Kunstfreunde waren eingeladen, die „Kunst Orte“ per Fahrrad zu erkunden. Ausgangsort war jeweils ein Bahnhof, von dem aus Rundtouren gestartet werden konnten, an dem die Kunst Orte liegen oder über einen Abstecher erreicht werden können.</p> <p>In einer Broschüre wurden die einzelnen Künstlerinnen und Künstler, ihre Arbeiten und ihr Atelier vorgestellt und in einem Kartenausschnitt sind die Radrouten zu sehen.</p> <p>Erstmals in Stormarn wurde auch die Möglichkeit genutzt, durch eine kreisweite Plakatierung auf eine solche Aktion im Bereich der Kunst hinzuweisen.</p>	
---	---

#### Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

- |                        |                         |                           |
|------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Almstedt, Peter J      | Ihrig, Klaus            | Schober, Eberhard         |
| Bang-Cho, Young-Ja     | Iwanov, Nicole          | Schober, Katrin           |
| Beckers, Hannelore     | Dr. Kahlke, Barbara     | Schöttler-Labenz, Angela  |
| Beckers, Heinz-Ludwig  | Kampf, Juliana          | Schoop, Lucia             |
| Both, Heinke           | Klockmann, Thomas       | Seifert, Franziska        |
| Bornmüller, Karl-Heinz | Kremberg, Chris         | Siegmund, Gudrun Eleonore |
| Braake, Metta          | Kosakai, Yukari         | Sievers, Gabriele         |
| Carstens, Christine    | Mann, Hildegard         | Stalbohm, Waltraud        |
| Clausen, Sören         | Maier, Detlef Norbert   | Stellmacher, Tom          |
| Desmarowitz, Dorothea  | Müller-Leinweber, Maria | Steinle, Angelika         |
| Dölitzsch, Dagmar      | Persy, Volker           | Tarr, Siobhan             |
| Fabarius, Sabina       | Pierer-Grocholl, Babett | Ustinova, Elena           |
| Flake, Kriemhild       | Popescu, Casandra       | Walther, Doris            |
| Gauerke, Hinrich       | Romanova, Rasa          | Weimann, Jutta            |
| Gerber, Janine         | Richter, Axel           | Winter, Ricky             |
| Helm, Günther          | Römhild, Thomas         | Zander-Reinert, Angela    |
| Hille, Gert            | Schildmeier, Uwe        |                           |
| von Horn, Dietrich     | Schneider, Ulla         |                           |

### Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Kreis Stormarn                        | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.    |
| 2. Stadt Ahrensburg                      | <b>6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn</b> |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg           | 7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg    |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn              |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit im Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Jahr 2013 wurde mit der Arbeit begonnen. Für das Jahr 2014 sind erste gemeinsame und nach außen erkennbare Aktivitäten geplant.

### 1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 1.050.000,00 EUR erhöht. Im Jahr 2013 wurden 1.000,00 EUR der freien Rücklage - zur Eingehung einer GmbH-Beteiligung - entnommen und dem Stiftungskapital zugeführt. Weitere Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 €			5.112,92 €				
per 31.12.	46.016,27 €			46.016,27 €				
	51.129,19 €			51.129,19 €				51.129,19 €
1984 bis 2006				0,00 €				
per 31.12.	51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €
2007								
Zuführung		300.000,00 €	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €		300.000,00 €
Zuführung		372.417,90 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		372.417,90 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.126.005,12 €	2.428.229,70 €	8.605.364,01 €	304.635,99 €	0,00 €		8.910.000,00 €
2008								
Zuführung		100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €		112.000,00 €
Zuführung		262.346,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		262.346,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.488.351,12 €	2.428.229,70 €	8.967.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		9.284.346,00 €
2009								
Zuführung		748.000,00 €		748.000,00 €	0,00 €	0,00 €		748.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.664.580,83 €		9.715.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		10.032.346,00 €
2010								
Zuführung		50.000,00 €		50.000,00 €	0,00 €	0,00 €		50.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.714.580,83 €		9.765.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		10.082.346,00 €
2011								
Zuführung		225.000,00 €		225.000,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €	325.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.939.580,83 €		9.990.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	100.000,00 €	10.407.346,00 €
2012								
Zuführung		870.000,00 €		870.000,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	920.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	10.809.580,83 €		10.860.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	150.000,00 €	11.327.346,00 €
2013								
Zuführung		1.050.000,00 €		1.050.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	1.051.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	11.859.580,83 €		11.910.710,01 €	304.635,99 €	13.000,00 €	150.000,00 €	12.378.346,00 €

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftung im Jahr 2013 betrifft - wie bereits in 2011 - die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital hat sich in 2013 auf dieser Basis von 11.327.346,00 (Vorjahr 10.407.346,00 EUR) um 1.051.000,00 EUR (Vorjahr 920.000,00 EUR) auf 12.378.346,00 (Vorjahr 11.327.346,00 EUR) erhöht. Es besteht zu 25,3% bzw. mit 3.129.466,40 EUR (Vorjahr 3.129.466,40 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 74,7% bzw. mit 9.248.879,60 EUR (Vorjahr 8.197.879,60 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Im Finanzanlagevermögen werden 2.020.879,60 EUR (Vorjahr 970.879,60 EUR) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten.

## 1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2013 eine Geschäftsführung - bestehend aus einem Geschäftsführer - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Stiftungsrates statt, an der auch Mitglieder des Stiftungsvorstandes teilgenommen haben.

Der Stiftungsvorstand hat im Berichtsjahr seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

### Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2013
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2013
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2013

### Stiftungsrat

Vorsitzende/r	Christa Zeuke, Reinbek	01.01. bis 27.08.2013
	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	28.08. bis 31.12.2013
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2013
	Bürgermeister Tassilo von Bary, Bad Oldesloe	01.01. bis 27.08.2013
	Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2013
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	28.08. bis 31.12.2013
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2013
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 27.08.2013
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	28.08. bis 31.12.2013
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2013
René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2013	

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

#### Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2013 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2013
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2013
Karl Walter Hermannes	Ahrensburg	01.01. bis 30.06.2013
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2013
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2013
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2013
Uwe Möllnitz	Bad Oldesloe	01.07. bis 31.12.2013
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2013
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2013
ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2013

#### Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2013 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Wiebke Garling-Witt	Bargteheide	01.07. bis 31.12.2013
Dr. Heinz Graefe	Ahrensburg	01.01. bis 30.06.2013
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2013
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2013
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2013
Christine Marxen	Bad Oldesloe	01.01. bis 30.06.2013
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.07. bis 31.12.2013
Mark-Oliver Potzahr	Reinbek	01.01. bis 30.06.2013
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2013
Ulrike Stentzler	Lütjensee	01.07. bis 31.12.2013
Herbert Woodtli	Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2012
ständiger Gast: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2013

#### Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig. Im Jahr 2013 wirkten in dieser Gruppe zunächst Frau Sigrid Kuhlwein, Frau Lucia Schoop, Frau Sylvia Stuhr und die Herren Prof. Dr. Martin Deppner und Dr. Sven Nommensen mit. Geleitet wurde die Arbeitsgruppe durch die Kulturreferentin, Frau Tanja Lütje.

Frau Lucia Schoop war nicht nur Mitglied der Arbeitsgruppe Kunst, sie hat auch seit Jahren eines der vier Ateliers der Stiftung im Atelierhaus bei der Trittauer Wassermühle und ist dort maßgeblich an der Arbeit der jeweiligen Atelieregemeinschaft (3 Künstler und Stipendiat/in) tätig, sie ist vielmehr im wahrsten Sinne des Wortes „eine ausgezeichnete Kulturschaffende“: Sie erhielt im Jahr 2012 den erstmals vom Kreis Stormarn vergebenen Kulturpreis.

Seit Mitte des Jahres besteht die Arbeitsgruppe Kunst aus Frau Christine Carstens, Frau Goesta Diercks, Frau Sigrid Kuhlwein und Herrn Martin Henatsch. Geleitet wird die Arbeitsgruppe weiterhin durch die Kulturreferentin, Frau Tanja Lütje.

## 2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2013" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 667.355,65 EUR (Vorjahr 675.140,89 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 413.356,91 EUR (Vorjahr 455.009,41 EUR) sowie Spenden bzw. Fördermitteln über 202.998,33 EUR (Vorjahr 188.742,14 EUR).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 412.648,25 EUR (Vorjahr 450.127,71 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 708,66 EUR (Vorjahr 4.881,70 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 17.876,14 EUR (Vorjahr 17.751,14 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen von 6.125,00 EUR (Vorjahr 6.000,00 EUR) enthalten sind.

Daneben gab es noch Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre – sowie Einnahmen aus Anzeigen über 2.105,00 EUR (Vorjahr 1.695,00 EUR).

Die sonstigen Einnahmen betragen 12.000,00 EUR (Vorjahr 500,00 EUR). Diese kamen von vier Schwester-Sparkassen-Stiftungen und dienen der Mitfinanzierung eines neu beschafften und gemeinsam genutzten Pkws.

Die Einnahmen für die Aktivitäten von „Stormarn kulturell stärken“ lagen bei 19.019,27 EUR. Hierbei handelt es sich überwiegend um Mittel von Kooperationspartnern. Es sind aber auch Eintrittsgelder aus der Hablick-Ausstellung in der „Galerie im Marstall“ in Ahrensburg enthalten (2.532,31 EUR).

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 575.243,12 EUR (Vorjahr 385.302,73 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4.). Insgesamt wurden 472.003,80 EUR (Vorjahr 291.732,24 EUR) bzw. 82,1% der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke direkt ausgekehrt.

*Daneben wurden weitere 138.642,66 EUR (Vorjahr 73.526,49 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben.*

In dem Betrag über 359.412,63 EUR (Vorjahr 291.732,24 EUR) sind die Personal- und Sachaufwendungen für die kulturellen Aktivitäten der Stiftung enthalten, da diese ausschließlich in die operative Zweckverwirklichung betreffen und insoweit auch dieser zuzuordnen sind.

Für die Liegenschaft in Grabau wurden zur Abdeckung der Betriebskosten Ausgaben von 33.590,36 EUR (Vorjahr 29.737,29 EUR) getätigt. Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 9.764,14 EUR (Vorjahr 7.505,95 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 59.884,82 EUR (Vorjahr 56.327,25 EUR) betreffen mit 110,95 EUR (Vorjahr 41,72 EUR) die Abführung von Umsatzsteuer aus den Einnahmen von Buchverkäufen, mit 39.500,00 EUR (Vorjahr 45.000,00 EUR) die Kosten der Geschäftsführung, mit 8.119,10 EUR (Vorjahr 5.632,50 EUR) den Auslagenersatz und die weiteren Kosten für die Gremienarbeit, mit 10.651,77 EUR (Vorjahr 5.407,80 EUR) den allgemeinen Sachaufwand und den Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit und mit 1.503,00 EUR (Vorjahr 245,23 EUR) die sonstigen Ausgaben.

Im Finanzbereich gab es eine Zustiftung der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Die Zustiftung hatte ein Volumen von 1.050.000,00 EUR. Der vollständige Betrag kann ggf. zum Erwerb von (ggf. auch aufzuforstenden) Flächen eingesetzt werden.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2013 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 1.003.469,87 EUR (Vorjahr 1.138.811,67 EUR) auf 9.934.398,74 EUR (Vorjahr 8.930.928,87 EUR).

## 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 138.642,66 EUR investiv eingesetzt.

<b>Investitionen - Zugänge in der Vermögenrechnung</b>		
	<b>Position</b>	<b>138.642,66</b>
<b>Allgemein</b>		
Fahrzeug	362	25.830,71
Bewegliches AnlageV	391	23.822,62
		<b>49.653,33</b>
<b>Kunst und Kultur</b>		
Kunstgegenstände	305	46.860,00
OD kulturell stärken	381	0,00
		<b>46.860,00</b>
<b>Naturschutz</b>		
Fahrzeug	312	42.129,33
		<b>42.129,33</b>
<b>Heimspflege</b>		
Radwanderwege	392	0,00
		<b>0,00</b>

Für die allgemeine Stiftungsarbeit wurde ein Fahrzeug (Pos. 362) erworben. Es wurde durch Mittel weiterer Sparkassenstiftungen mitfinanziert und dient auch insbesondere gemeinsamer operativer Aktivitäten. Daneben wurde weiteres bewegliches Anlagevermögen erworben (Pos. 391). Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2c dokumentiert.

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 46.860,00 EUR investiert. Die Mittel wurden vollständig für Arbeiten von ehemaligen Stipendiaten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn sowie für Arbeiten von weiteren Künstlern ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 8 Arbeiten. Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2b dokumentiert.

*Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. Im Jahr 2014 wird voraussichtlich eine Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Arbeiten und den Künstlern fertig gestellt.*

*Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. Eine erste Dokumentation für die hier aufgestellten Kunstwerke wurde 2012 fertig gestellt. Im Berichtsjahr wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt.*

Für das Aufgabenfeld „Naturschutz“ - und dabei speziell die Aktivitäten im Forst Grabau und Naturerlebnis Grabau wurden 42.129,33 EUR für ein geländegängiges Fahrzeug ausgegeben. Es ersetzt ein 2012 veräußertes Fahrzeug und wird nach Vervollständigung der Ausstattung mit Schneeschild und Streuvorrichtung insbesondere auch im Winter zum Einsatz kommen.

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ gab es im Berichtsjahr keine investiven Ausgaben.

## 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 648.579,04 EUR hat sich um 16.844,41 EUR auf 631.734,63 EUR reduziert.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2013 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Rücklagen nach (alt) § 58 Nr. 6 bzw. (neu) § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Die seit 2007 bestehende Instandhaltungsrücklage für das in 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau wurde im Umfang von 1.834,79 EUR aufgelöst. Zum Jahresende wurden 5.000,00 EUR neu zugeführt. Die Rücklage erhöhte sich damit von 11.834,79 EUR auf 15.000,00 EUR. Ein Teil der vorhandenen Rücklage stammt aus einer zweckgebundenen Spende der Sparkasse Holstein und wird zur Verbesserung der Beleuchtungssituation im Ausstellungsbereich des Atelierhauses eingesetzt werden.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Die vorhandene Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 75.000,00 EUR wurde um 15.000,00 EUR auf 90.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Die vorhandene Rücklage für Investitionen im Naturerlebnis Grabau von 50.000,00 EUR blieb unverändert. Aus dieser Rücklage wird maßgeblich eine in 2014 geplante bauliche Veränderung zum Ersatz der Materialcontainer (mit) finanziert.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die auch aus dem Verkauf der Radwanderbroschüre sowie weiterer Mittel gebildete Rücklage zur Verbesserung der Infrastruktur an den Radwegen im Umfang von 30.000,00 EUR blieb unverändert. Eine ursprünglich geplante Teilauflösung zur Verwendung in Sachen „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ war nicht erforderlich, da unser diesbezüglicher Kooperationspartner, der Kreis Stormarn, anderweitig Drittmittel einwerben konnte.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Radwanderbroschüre (sowie Einnahmen aus Anzeigen) gebildete Rücklage für noch zu entrichtende Umsatzsteuer von 150,00 EUR blieb unverändert.

- Pos. 62.4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die vorhandene Rücklage von 30.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken

Die vorhandene Rücklage im Volumen von 123.757,25 EUR wurde im Berichtsjahr im Volumen 33.706,75 EUR teilaufgelöst. Aus laufenden Mitteln wurden zum Jahresende 34.939,50 EUR zugeführt. Zum 31.12.2013 beträgt das Volumen der Rücklage 124.990,00 EUR.

Von den Kooperationspartnern sind noch zur Verfügung gestellte Mittel von 5.886,96 EUR vorhanden. Sie wurden ebenfalls dieser Rücklage zugeführt, sie werden aber im Bestand getrennt ausgewiesen.

- Pos. 62.4.3 - Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg

Die vorhandene Rücklage im Volumen von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr im Volumen 50.000,00 EUR teilaufgelöst. Es erfolgte eine erste Zahlung an den für den ersten Abschnitt zuständigen Projektträger (Stadt Ahrensburg). Aus laufenden Mitteln wurden zum Jahresende 50.000,00 EUR zugeführt. Zum 31.12.2013 beträgt das Volumen der Rücklage somit weiterhin 100.000,00 EUR.

- Pos. 62.4.5 - Stormarner Kirchenmusiktage

Die vorhandene Rücklage von 12.837,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Ein Verbrauch wird voraussichtlich frühestens 2015 erfolgen.

- Pos. 62.4.7 - Stormarner Kultur- und Geschichtstage

Die vorhandene Rücklage von 30.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Ein Verbrauch wird voraussichtlich 2014 erfolgen.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn-Lexikon

Die vorhandene Rücklage von 20.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr um 5.000,00 EUR auf jetzt 25.000 EUR erhöht. Für das Projekt werden voraussichtlich 100.000,00 EUR benötigt.

- Pos. 62.4.9 - Skulptur Hagenstraße 2013

Die vorhandene Rücklage von 25.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Hieraus wurde die vor der Sparkasse in Bad Oldesloe beschaffte und neu aufgestellte Bronzeplastik (siehe Ausführungen in 2.2) finanziert.

- Pos. 62.5 – Offene Beschaffungen

Die in 2012 neu gebildete „Rücklage für offene Beschaffungen“ im Volumen von 60.000,00 EUR wurde mit 42.129,33 EUR teilaufgelöst. Hieraus wurde das neu beschaffte geländegängige Fahrzeug (siehe Ausführungen in 2.2) finanziert. Der restliche Betrag wird für die Bezahlung bereits beauftragter Beschaffungen benötigt.

#### Freie Rücklage nach (alt) § 58 Nr. 7 a) bzw. (neu) § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurde die vorhandene „Freie Rücklage“ von 80.000,00 EUR zunächst um 1.000,00 EUR reduziert und dann um 21.000 EUR auf 100.000,00 EUR erhöht. Der der Rücklage entnommene Betrag von 1.000,00 EUR wurde zum Erwerb eines Gesellschaftsanteils an einer neu zu errichtenden gGmbH verwendet und auf dieser Basis ins Stiftungskapital übertragen.

### 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2013" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

#### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

#### Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 9.248.879,60 EUR (Vorjahr 8.197.879,60 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.748.323,39 EUR (Vorjahr 3.636.960,40 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 618.856,99 EUR auf Sachvermögen (Vorjahr 507.494,00 EUR), das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2013)	Anteil am Anlagevermögen (2013)	Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	22,9%	24,1%	3.129.466,40	0,00	3.129.466,40	25,3%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	67,6%	71,2%	8.197.879,60	1.051.000,00	9.248.879,60	74,7%
1 + 2	Stiftungskapital		90,5%	95,2%	11.327.346,00	1.051.000,00	12.378.346,00	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		4,5%	4,8%	507.494,00	111.362,99	618.856,99	
1 - 3	Anlagevermögen		95,0%	100,0%	11.834.840,00	1.162.362,99	12.997.202,99	
1+3	Sachanlagen		27,4%		3.636.960,40	111.362,99	3.748.323,39	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)		5,0%		733.049,27	-47.530,13	685.519,14	
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		12.567.889,27	1.114.832,86	13.682.722,13	
2 + 4	Geldvermögen				8.930.928,87	1.003.469,87	9.934.398,74	

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 9.248.879,60 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) sowie neu ein Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (über 1.000,00 EUR) gehalten.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.260.435,84 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2013 bei 12.997.202,99 EUR (Vorjahr 11.834.840,00 EUR) und macht 95,0% des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 685.519,14 EUR - Vorjahr 733.049,27 EUR) besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die ebenfalls auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden, und macht 5,0% des Gesamtvermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2013 für bestellte bzw. im Beschaffungsvorgang befindliche Sachmittel sowie Umsatzsteuer. Hierfür sind zwei Rücklagen (Pos. 62.3 und Pos. 62.5 in der Vermögensrechnung) über zusammen 18.020,67 EUR gebildet worden.

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2014 für 16 Fördermittelzusagen im Volumen von 30.150,00 EUR (Vorjahr 33.650,00 EUR).

#### 4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2013 insgesamt 654.000,96 EUR (Vorjahr 402.501,97 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2013	2012	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	472.003,80	291.732,24	180.271,56
• Betriebskosten Grabau	33.590,36	29.737,29	3.853,07
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	9.764,14	7.505,95	2.258,19
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	138.642,66	73.526,49	65.116,17
	<b>654.000,96</b>	<b>402.501,97</b>	<b>251.498,99</b>

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
... Kunst und Kultur	359.412,63	224.541,97		359.412,63			
... Denkmalschutz	0,00	0,00			0,00		
... Heimspflege und Heimatkunde	23.567,83	19.393,10				23.567,83	
... Naturschutz, Landschaftspflege	89.023,34	6.850,00					89.023,34
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	138.642,66		49.653,33	46.860,00	0,00	0,00	42.129,33
<small>Hinweis: Die Beträge sind z.T. auch in den Fördermaßnahmen enthalten (z.B. Erwerb von Kunst).</small>		<b>250.785,07</b>					
• Betriebskosten Grabau	33.590,36			9.764,14			33.590,36
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	9.764,14						
	<b>654.000,96</b>		<b>49.653,33</b>	<b>416.036,77</b>	<b>0,00</b>	<b>23.567,83</b>	<b>164.743,03</b>
				654.000,96			
			<b>7,6%</b>	<b>63,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,6%</b>	<b>25,2%</b>

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

	Anzahl	Betrag
Fördermittel an Dritte	35	45.826,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	21	204.959,07
	<b>56</b>	<b>250.785,07</b>

<b>224.541,97</b>	<b>0,00</b>	<b>19.393,10</b>	<b>6.850,00</b>
<b>42</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>5</b>

#### Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines

Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstausstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Tritttau im Kulturzentrum Wassermühle Tritttau durchgeführten Kunstausstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Tritttau.

Für 42 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 224.541,97 EUR ausgegeben.

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden 2013 insgesamt 416.036,77 EUR (Vorjahr 232.944,42 EUR) aufgewandt.

#### Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Jahr 2013 keine Ausgaben.

#### *Hinweis:*

*Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.*

#### Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 23.567,83 EUR (Vorjahr 44.398,28 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 9 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt 19.393,10 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarer Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist eine weitere Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Odesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

#### Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 164.743,03 EUR (Vorjahr 125.159,27 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist. Ebenfalls enthalten sind Ausgaben von 33.590,36 EUR (Vorjahr 29.737,29 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen. Ebenfalls enthalten sind die Beschaffungskosten für ein neues Fahrzeug (42.129,33 EUR).

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist.

Für 5 (Vorjahr 4) verschiedene Fördermaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 6.850,00 EUR (Vorjahr 9.000,00 EUR) ausgegeben.

## 5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 27.279,67 EUR (Vorjahr 24.932,86 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

## 6. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie wird selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig sein bzw. in diesen gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig sein:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Das Finanzamt Stormarn hat im Vorfeld bereits Zustimmung zu dem Vertragsentwurf für die gGmbH hinsichtlich der Anerkennung der Gemeinnützigkeit gegeben.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 sind einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt worden. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden zukünftig grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
<b>Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn</b>	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2013 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal ([www.sparkassenstiftungen.de](http://www.sparkassenstiftungen.de)) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)).

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz wie in jedem Jahr ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2012 und Aktivitäten 2013 - informiert.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstaussstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie Jahresübersichten für alle Kunstaussstellungen - heraus.

## 7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 4. 2.2014



Klaus Plöger  
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger  
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth  
Mitglied

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2013
- 2 Vermögensrechnung 2013
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2014
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Einnahmen-Überschuss-Rechnung		2013		2012
Inhalt	Betrag in EUR			
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>		<b>667.355,65</b>		<b>675.140,89</b>
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	11.751,14			11.751,14
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)	6.125,00			6.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	412.648,25			450.127,71
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	708,66			4.881,70
• Sonstige Einnahmen	12.000,00			500,00
• Einnahmen Verkäufe/Anzeigen insb. Radwanderbroschüre	2.105,00			1.695,00
• STORMARN KULTURELL STÄRKEN	19.019,27			11.443,20
• Allgemeine Spenden	201.000,00			170.000,00
• Sachspende (fiktive Einnahme/Ausgabe)	1.829,35			0,00
• Zweckgebundene Spenden	168,98			18.742,14
<b>./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>		<b>575.243,12</b>		<b>385.302,73</b>
• Betriebskosten Liegenschaft Grabau / Allgemein	33.590,36			29.737,29
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	9.764,14			7.505,95
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	472.003,80			291.732,24
▪ Kunst und Kultur				197.123,77
▪ Kunst und Kultur / OD kulturell stärken	359.412,63			0,00
▪ Denkmalschutz	0,00			0,00
▪ Heimatpflege und Heimatkunde	23.567,83			22.973,66
▪ Naturschutz, Landschaftspflege	89.023,34			71.634,81
• Abführung Umsatzsteuer	110,95			41,72
• Aufwand für die Geschäftsführung	39.500,00			45.000,00
• Aufwand für Gremien	8.119,10			5.632,50
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	10.651,77			5.407,80
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)				0,00
• sonstige Ausgaben	1.503,00			245,23
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>		<b>92.112,53</b>		<b>289.838,16</b>
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		2.500,00
<b>./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>		<b>138.642,66</b>		<b>73.526,49</b>
<b>./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-138.642,66</b>		<b>-71.026,49</b>
<b>= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf</b>			<b>-46.530,13</b>	<b>218.811,67</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		1.050.000,00		920.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen (für Stiftungsfonds)	0,00			50.000,00
• Zustiftungen (auch für pot. Flächenerwerb)	1.050.000,00			870.000,00
<b>./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>1.050.000,00</b>		<b>920.000,00</b>
<b>= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln</b>			<b>1.003.469,87</b>	<b>1.138.811,67</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>		<b>8.930.928,87</b>		<b>7.792.117,20</b>
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	7.177.000,00	8.197.879,60		7.112.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	1.020.879,60			165.879,60
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	728.049,27	733.049,27		509.237,60
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	5.000,00			5.000,00
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>9.934.398,74</b>	<b>8.930.928,87</b>

## Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2013 2012

Inhalt	Betrag in EUR		
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>	<b>9.934.398,74</b>		<b>8.930.928,87</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	<b>9.248.879,60</b>		<b>8.197.879,60</b>
▪ Langfristige Anlagen <span style="float: right;">7.178.000,00</span>		9.934.398,74	7.177.000,00
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto <span style="float: right;">2.070.879,60</span>		WAHR	1.020.879,60
• davon Umlaufvermögen	<b>685.519,14</b>		<b>733.049,27</b>
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonten <span style="float: right;">682.773,98</span>			728.049,27
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil) <span style="float: right;">2.745,16</span>			5.000,00
<u>Nachrichtlich:</u>			
<b>Offene Förderungen</b>	<b>30.150,00</b>		<b>34.150,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		500,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr	30.150,00		33.650,00
<b>Stiftungskapital</b>	<b>12.378.346,00</b>		<b>11.327.346,00</b>
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)	51.129,19		51.129,19
• Zustiftungen	12.009.580,82		10.959.580,82
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	13.000,00		12.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens	304.635,99		304.635,99
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln	618.856,99		507.494,00
• <i>Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)</i>	<i>3.748.323,39</i>		<i>3.636.960,40</i>
<b>Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht</b>		<b>Investitionen Zugänge in der Vermögensübersicht</b>	
Pos. 351.6 <span style="float: right;">-1.071,22</span>		Pos. 1 <span style="float: right;">0,00</span>	<i>Saldo</i>
Pos. 357 <span style="float: right;">-1.454,33</span>		Pos. 3 <span style="float: right;">111.362,99</span>	<i>Saldo</i>
<span style="float: right;">-2.642,08</span>		<b>111.362,99</b>	
Pos. 361 <span style="float: right;">-3.000,00</span>		Wertkorrekturen <span style="float: right;">27.279,67</span>	<i>Saldo</i>
<span style="float: right;">0,00</span>		<b>138.642,66</b>	
Pos. 362 <span style="float: right;">-2.893,70</span>			
Pos. 363 <span style="float: right;">-1.557,91</span>			
Pos. 381 <span style="float: right;">-351,50</span>			
Pos. 382 <span style="float: right;">-10.448,47</span>			
Pos. 392 <span style="float: right;">-3.610,46</span>			
Pos. 399 <span style="float: right;">-250,00</span>			
<b>-27.279,67</b>			

## Vermögensrechnung

2013

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>			<b>3.129.466,40</b>	<b>0,00</b>	<b>3.129.466,40</b>	
		Ankauf	Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	0,00	9.970,19	
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	0,00	9.380,00	
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	0,00	7.400,00	
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	0,00	6.100,00	
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	0,00	1.044,00	
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	0,00	9.000,00	
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	0,00	9.940,00	
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	0,00	14.400,00	
151	Forstliegenschaft Grabau		1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau		1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz		1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	0,00	
			2006				
151.4	Ackerfläche in Neverstaven		1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	0,00	262.346,00	
							# 604.1
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau			0,00	0,00	0,00	
	Erwerb Forstflächen - Ahrensburg	ab 2013	Akt. Kaufpreis: 2.035.000	0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.3
152	Findlingsgarten Grabau		2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau		2008/2009	368.873,59	0,00	368.873,59	
							# 602.1
154	Errichtung Neue Försterei Grabau		2008/2009	395.279,95	0,00	395.279,95	
							# 603.1
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz		2008/2009	78.569,46	0,00	78.569,46	
							# 601.1
199	Atelierhaus Trittau		2005	708.291,82	0,00	708.291,82	

**Vermögensrechnung**
**2013**

Lfd. Nr.	Inhalt					Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>					<b>8.197.879,60</b>	<b>1.051.000,00</b>	<b>9.248.879,60</b>	
			<i>Mindest- zins</i>	Nominal	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
201	Genussschein DE000A0YKN49 SK Holstein	2005-003	5,85% *	800.000,00	46.800,00	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage
202	Genussschein DE000A0YKN72 SK Holstein	2006-003	6,25% *	300.000,00	18.750,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
203	Genussschein DE000A0YKN56 SK Holstein	2007-001	6,65% *	300.000,00	19.950,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
204	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2008-001	5,75% *	5.500.000,00	316.250,00	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage
205	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2011-001	4,65% *	100.000,00	4.650,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage
206	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2012-001	3,03% *	100.000,00	4.499,55	165.000,00	0,00	165.000,00	Erwerb 2012 (07.02.2012)
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH				600,00	12.000,00	0,00	12.000,00	
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH					0,00	1.000,00	1.000,00	Fin. aus Pos. 63
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>								
299.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.257	ALLGEMEIN	988,56	0,00	2.020.879,60	2.020.879,60	Flächenerwerb
	Termingeldkonto	SK Holstein	2.892.001.401	ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00	
299.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777			50.000,00	0,00	50.000,00	Finanzanlage
299.3	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777	siehe 151.8	STIFTUNGSKAPITAL	160,14			
						970.879,60	-970.879,60	0,00	Budget für 151.8
					<b>412.648,25</b>				
<b>1 + 2</b>	<b>Summe Stiftungskapital</b>					<b>11.327.346,00</b>	<b>1.051.000,00</b>	<b>12.378.346,00</b>	

## Vermögensrechnung

2013

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>3</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)</b>			<b>507.494,00</b>	<b>111.362,99</b>	<b>618.856,99</b>	
			Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
301	Erworbene Gegenstände	Kunst	2009	11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände	Kunst/Heimatkd.	2010	16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände	Kunst	2011	46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände	Kunst	2012	13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände	Kunst	2013	0,00	46.860,00	46.860,00	Anlage 2 b
312	VW-Amarok (geländegängiges Nutzfahrzeug für Schneeschild und Streuvorrichtung; Anbauten fehlen noch)		2013 / 2014	0,00	42.129,33	42.129,33	siehe Pos. 62.5
321	Erworbene Gegenstände	Modelle	2008	4.000,00	0,00	4.000,00	Anlage 2 b
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau		2010/2011	46.991,91	-1.071,22	45.920,69	Neubewertung ohne Geldfluss
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz		2009 bis 2012	73.215,37	0,00	73.215,37	Saldowert (z.T. Er- stattungen von der SpkSt Stormarn)
356	Buswendeplatz		2009	30.872,32	0,00	30.872,32	
357	Außenanlagen/Parkplatz		2010 bis 2013	100.619,45	-1.454,33		Neubewertung ohne Geldfluss
	und				0,00	99.165,12	
	Schwimmsteg Grabau		2012	31.311,80	-2.642,08	28.669,71	Neubewertung ohne Geldfluss

## Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Vermögensrechnung 2013

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
361	VW-Caddy mit Anhängerkupplung	2010		10.000,00	-3.000,00		Neubewertung ohne Geldfluss
		2013			0,00	7.000,00	Verkauf verschoben
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	2013		0,00	25.830,71	25.830,71	mit Zuschuss durch weitere SpkStiftungen
362	VW-Up	2012	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	10.893,70	-2.893,70	8.000,00	Neubewertung ohne Geldfluss
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer	2012		15.579,10	-1.557,91	14.021,19	Neubewertung ohne Geldfluss
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN	2012	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	2.109,00	-351,50	1.757,50	Neubewertung ohne Geldfluss
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2013		57.891,86	-10.448,47		Neubewertung ohne Geldfluss
		2013			23.822,62	71.266,01	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011		34.636,62	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
					0,00	31.026,16	Anlage 2 d
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus	2009	1.250,00	-250,00	1.000,00	Neubewertung ohne Geldfluss

<b>Vermögensrechnung</b>	<b>2013</b>
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>4</b>	<b>Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)</b>	<b>733.049,27</b>	<b>-47.530,13</b>	<b>685.519,14</b>	
41	Girokonto SK Holstein 5951 ALLGEMEIN	5.000,00	-2.254,84	2.745,16	
42	Geldmarktkonten SK Holstein 2700848 ALLGEMEIN	77.272,94	-41.845,21	35.427,73	
	SK Holstein 4680 Grabau	1.000,00	1.932,02	2.932,02	
	SK Holstein 134509209 Atelierhaus excl. Rücklage	11.834,79	-3.639,14	8.195,65	
	SK Holstein 2659970 Baukonto Trittau 708,66	1.197,29	0,00	1.197,29	
	SK Holstein 179054200 OD kulturell stärken excl. Rücklage	3.706,75	-420,09	3.286,66	
	SK Holstein 135816601 <b>RÜCKLAGEN</b>	633.037,50	-1.302,87	631.734,63	
43	Termingeldkonto SK Holstein 2.892.000.346 <b>RÜCKLAGEN</b>	0,00	0,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
<b>1 - 4</b>	<b>Gesamtvermögen (Brutto)</b>	<b>12.567.889,27</b>	<b>1.114.832,86</b>	<b>13.682.722,13</b>	
<b>1 + 3</b>	<b>Summe Sachvermögen</b>	<b>3.636.960,40</b>	<b>111.362,99</b>	<b>3.748.323,39</b>	
<b>2 + 4</b>	<b>Summe Geldvermögen</b>	<b>8.930.928,87</b>	<b>1.003.469,87</b>	<b>9.934.398,74</b>	
<b>5</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>34.150,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>30.150,00</b>	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	500,00	-500,00	0,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben in 2014	33.650,00	-3.500,00	30.150,00	

<b>Vermögensrechnung</b>	<b>2013</b>
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>6</b>	<b>Rücklagen gemäß § 58 AO bzw. neu § 62 AO</b>		<b>648.579,04</b>	<b>-16.844,41</b>	<b>631.734,63</b>	
61.1	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Atelierhaus</i>				
		<i>Auflösung</i>	11.834,79	-1.834,79		
		<i>Zuführung</i>		5.000,00	15.000,00	
61.2	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Grabau</i>	75.000,00	0,00		
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		15.000,00	90.000,00	
62.1	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Investitionen Grabau</i>	50.000,00	0,00		
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		0,00	50.000,00	
62.2	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Fahrradwege</i>	30.000,00	0,00		
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		0,00	30.000,00	
62.3	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Umsatzsteuer</i>	150,00	0,00	150,00	
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)					
62.4.1	Beschaffung von Kunstwerken					
		<i>Auflösung</i>	30.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	30.000,00	
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"		123.757,25	-33.706,75		
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		34.939,50	124.990,00	
	ARGE "Stormarn kulturell stärken" Kreis Stormarn (incl. Kreisarchiv)		0,00	-1.300,00		
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		7.186,96	5.886,96	
62.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"		100.000,00	-50.000,00		
				50.000,00	100.000,00	Stadt Ahrensburg Zugang aus Spende der Spk Holstein
62.4.5	Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"		12.837,00	0,00	12.837,00	
62.4.7	Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage"		30.000,00	0,00	30.000,00	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon" (Ansparrücklage)					
		<i>Auflösung</i>	20.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		5.000,00	25.000,00	
62.4.9	Projekt "Skulptur Hagenstraße 2013"		25.000,00	-25.000,00	0,00	

## Vermögensrechnung

2013

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
62.5	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Offene Bestellungen</i>				
		<i>Auflösung</i>	60.000,00	-42.129,33		
					17.870,67	
63	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	<i>Auflösung</i>	80.000,00	-1.000,00		Verwendung Pos. 252
		<i>Zuführung</i>		21.000,00	100.000,00	

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

**2013**
**2012**

Nr.	Erwerbsjahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatmuseum Bad	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke "Kriegerin" "Verbohrte" Torso Masculin	X	Spk. Holstein in B.O. Kreis Stormarn Landrat Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.496,39		
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden" Photographien 18 x 13 cm Nr. 6/1999 "Luna Tanz II" Lunagraphie SW 103 x 180 cm Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm	X	Spk. Holstein in B.O. Spk. Holstein in B.O. Spk. Holstein in B.O.	4.167,03		
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder Inv.-Nr. 1-5/2000 Inv.-Nr. 8/2000 A-D	X	Spk. Holstein in B.O. Spk. Holstein in B.O.	3.579,04		
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Streyll: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

**Anlage 2a** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) **2013** **2012**

Nr.	Erwerbsjahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn			
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00		
31	2006	Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.			
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00		
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00		
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x), o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00		
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00		
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00	14.400,00
					<b>138.154,98</b>	<b>138.154,98</b>	

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)						2013	2012
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager	1.000,00		
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager	1.000,00		
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager	750,00		
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
<b>VermögensR 321</b>						4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00		
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00		
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00		
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00		
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00		
<b>VermögensR 301</b>						11.900,00	11.900,00

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)					2013	2012
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Büro Spallek in Grabau	300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Reutlingen	2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Reutlingen	2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00	
21	2010	Ane Königsbaum, 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.		
<b>VermögensR 302</b>					<b>16.520,00</b>	<b>16.520,00</b>

## Anlage **2b** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2013</b>	2012
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00		
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		???	140,00		
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		???	220,00		
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Spk. Holstein in B.O.	300,00		
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		???	1.000,00		
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		06/2011	723,94		
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		07/2011	923,94		
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung					
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00		
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00		

## Anlage **2b** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)				2013	2012	
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00	
36	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
37	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00	
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00	
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
<b>VermögensR 303</b>					46.202,88	46.202,88

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2013</b>	2012
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00		
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
44	2012	Tilman Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
45	2012	Tilman Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
46	2012	Tilman Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
47	2012	Tilman Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
48	2012	Tilman Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF - ??????		???	500,00		
<b>VermögensR 304</b>					13.500,00	13.500,00	

## Anlage **2b** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)				2013	2012	
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“   Hohe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00	
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00	
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006   Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern   223 x 135 x 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00	
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video, 4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)		???	1.850,00	
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5		Kreisarchiv	700,00	
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00	
56	2013	Naho Kawabe Trittaufer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00	
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5)		Kreisarchiv	500,00	
<b>VermögensR 305</b>					<b>46.860,00</b>	<b>0,00</b>
					<b>138.982,88</b>	<b>92.122,88</b>

**Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2013	2012
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00	1,00	102,80
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00	1,00	51,80
3	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
4	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
5	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00	1,00	99,60
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95	1,00	0,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00	1,00	47,60
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00	1,00	253,40
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	6.316,50	6.316,50	7.579,80
11	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	ausgesondert	199,00	199,00	0,00	0,00
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	ausgesondert	199,00	199,00	0,00	0,00
13	2009	Digitalkamera Nikon D 40	Media Markt	ausgesondert	299,00	299,00	0,00	0,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05	1,00	51,41
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	39,60
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	39,60
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	ausgesondert	299,00	299,00	0,00	59,80
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55	1,00	201,11
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43	1,00	1.179,89
20	2009	PC-Notebook Medion Akoya MD 97620	ALDI	ausgesondert	699,00	699,00	0,00	0,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	736,80	1,00	0,00
							<b>6.328,50</b>	<b>9.706,41</b>
							<b>-3.377,91</b>	<b>Abgang</b>
22	2010	Bett mit Matratze - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	Naturerlebnis Grabau	1.135,95	908,76	227,19	454,38
23	2010	Bett, Kleiderschrank, Tisch - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	Naturerlebnis Grabau	720,00	576,00	144,00	288,00
24	2010	TV-Monitor LE-46 B 530	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	829,00	828,00	1,00	207,25
25	2010	PC HP G62-130EG I3/4/500 mit MS OFFICE	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	654,00	653,00	1,00	163,50
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	1.016,00	1.524,00	1.778,00
27	2010	TV-Monitor TX-P 42 U 20 E	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	599,00	598,00	1,00	149,75
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	256,40	384,60	448,70
29	2010	ALL-IN-ONE-PC	ALDI	ausgesondert	499,00	499,00	0,00	124,75
							<b>2.282,79</b>	<b>3.614,33</b>
							<b>-1.331,54</b>	<b>Abgang</b>

**Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**

<b>Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)</b>							<b>2013</b>	<b>2012</b>
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	7.541,03	30.164,12	33.934,64
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	309,99	155,00	155,00	232,49
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	1.264,31	1.264,31	1.896,47
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	139,71	558,84	628,70
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	391,20	1.564,80	1.760,40
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	533,60	2.134,38	2.401,18
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	299,50	299,50	449,25
							<b>36.140,95</b>	<b>41.303,12</b>
							<b>-5.162,17</b>	<b>Abgang</b>
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00	74,80	673,20	748,00
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	459,00	114,75	344,25	459,00
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00	24,90	224,10	249,00
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Naturerlebnis Grabau	302,00	60,40	241,60	302,00
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	60,40	241,60	302,00
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	60,40	241,60	302,00
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	60,40	241,60	302,00
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	60,40	241,60	302,00
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	60,40	241,60	302,00
							<b>2.691,15</b>	<b>3.268,00</b>
							<b>-576,85</b>	<b>Abgang</b>

**Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**

<b>Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)</b>						<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Nr.</b>	<b>Erwerbsjahr</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Lieferant</b>	<b>Stand-/Lagerort</b>	<b>Kaufpreis</b>	<b>Abgang/ Wertkorrektur</b>	<b>Wertansatz (Betrag in EUR)</b>
46	2013	LED-TV SIL. MD30628	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	299,00		299,00
47	2013	Ausstellungsbeamer - ACER H 6500	MediaMarkt	Stiftungsbüro Grabau	699,00		699,00
48	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65		2.462,65
49	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBORB1AAA00313514- OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65		2.462,65
50	2013	Festplatte NAS-System 3 TB, MD 86729	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	179,00		179,00
51	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80		903,80
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GbR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50		2.545,50
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26		7.601,26
54	2013	Stahl-Flügeltürenschrank / 2türig 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88		537,88
55	2013	NTB Acer Aspire One 756	notebooksbilliger.de AG	Stiftungsbüro Grabau	251,26		251,26
56	2013	PC MSI Wind Box DC110-WC8472G32X8N Ibtel	notebooksbilliger.de AG	Stiftungsbüro Grabau	195,88		195,88
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30		863,30
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.586,00		1.586,00
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00		958,00
60	2013	Bettgestell HEMNES - Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	249,00		249,00
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Naturerlebnis Grabau	1.729,44		1.729,44
62	2013	Mikrowelle PANASONIC NN-CT 569 MGGP	MegaLand Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	299,00		299,00
<b>VermögensR 391</b>						<b>23.822,62</b>	<b>23.822,62</b>
							<b>-10.448,47</b>
							<b>71.266,01</b>
							<b>57.891,86</b>
<b>Änderung im Vermögen (Zugang in 2013 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2013)</b>							<b>13.374,15</b>

**Anlage 2d** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) **2013** **2012**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	280,00	1.120,00	1.260,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	184,00	736,00	828,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	184,00	736,00	828,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	184,00	736,00	828,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	184,00	736,00	828,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	184,00	736,00	828,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	184,00	736,00	828,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	184,00	736,00	828,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	184,00	736,00	828,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	184,00	736,00	828,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	184,00	736,00	828,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	184,00	736,00	828,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	184,00	736,00	828,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	184,00	736,00	828,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	66,00	264,00	297,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	66,00	264,00	297,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	66,00	264,00	297,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	66,00	264,00	297,00
					14.680,00	2.936,00	11.744,00	<b>13.212,00</b>
							<b>-1.468,00</b>	<b>Abgang</b>
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	1.750,00	15.750,00	17.500,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	392,46	3.532,16	3.924,62
		<b>Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln</b>	<b>7.563,02</b>					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre						
					21.424,62	2.142,46	19.282,16	<b>21.424,62</b>
							<b>-2.142,46</b>	<b>Abgang</b>
							0,00	<b>Zugang</b>
							<b>-3.610,46</b>	<b>Abgang</b>
							<b>31.026,16</b>	<b>34.636,62</b>
				<b>VermögensR 392</b>			<b>0,00</b>	

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	2013	Mittelzuordnung	Bemerkung
	O	04 - 902 / 2013					0	0	0	0	<b>OPERATIV</b> - Stiftung 04 - Kunstaustellungen		66.799,95		66.799,95		
1	O		8.481,44				1	0	0	0	Lars Teichmann - Marstall Ahrensburg -	18.11.2012 - 16.12.2012	8.481,44				
2	O		1.640,03				1	0	0	0	Petra Schoenewald - Wassermühle Trittau -	19.01. - 24.02.2013	1.640,03				
3	O		3.703,93				1	0	0	0	Ane Königsbaum - Wassermühle Trittau -	25.05. - 16.06.2013	3.703,93				
4	O		3.724,17				1	0	0	0	Gruppenausstellung - Wassermühle Trittau -	10.08. - 15.09.2013	3.724,17				
5	O		3.950,81				1	0	0	0	Eiko Borcherdig - Wassermühle Trittau -	12.10. - 10.11.2013	3.950,81				
6	O		53,55				1	0	0	0	Jenny Zimmer - Wassermühle Trittau -	16.11. - 15.12.2013 - ausgefallen -	53,55				
7	O		8.971,53				1	0	0	0	ALTE MEISTER - Galerie im Marstall Ahrensburg -	13.01. bis 15.02.2013	8.971,53				
8	O		10.769,99				1	0	0	0	BRAD DOWNEY - Galerie im Marstall Ahrensburg -	03.03. - 01.04.2013	10.769,99				
9	O		6.338,28				1	0	0	0	STIPENDIATEN - Galerie im Marstall Ahrensburg -	06.10. - 03.11.2013	6.338,28				
10	O		8.273,81				1	0	0	0	VOLKER TIEMANN - Galerie im Marstall Ahrensburg -	10.11. - 08.12.2013	8.273,81				
11	O		10.892,41				1	0	0	0	NAHO KAWABE - Atelierhaus und Wassermühle Trittau -	06.04. - 05.05.2013	10.892,41				
	O	04 - 903 / 2013					0	0	0	0	<b>OPERATIV</b> - Stiftung 04 - STORMARN KULTURELL STÄRKEN		31.394,42		88.126,02		
12	O		13.387,62				1	0	0	0	Holmead - Galerie im Marstall Ahrensburg -	28.04. bis 09.06.2013	13.387,62				
13	O		9.543,87				1	0	0	0	KunstOrteStormarn	21. und 22.09.2013	9.543,87				
14	O		24.580,11				1	0	0	0	Wenzel Hablik - Galerie im Marstall Ahrensburg -	04.08. bis 29.09.2013	24.580,11				
15	O			2.220,00			0	1	0	0	Geschichtstage / Sonstiges Kreisarchiv	2014	2.220,00				
16	O		7.000,00				1	0	0	0	artPod "Imaginäre Reisen - von hier ab ins Abenteuer" - Galerie im Marstall Ahrensburg -	12.01. bis 16.02.2014	7.000,00				

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	2013	Mittelzuordnung	Bemerkung
17	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	3.000,00	Allgemein	
18	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	5.000,00	Allgemein	
19	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
20	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schuleservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	1.000,00	Allgemein	
21	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	500,00	Allgemein	
22	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	1.500,00	Allgemein	
23	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
24	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
25	F	04 - 037 / 2011	750,00				1	0	0	0	HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung eines Stormarner Soulfestivals "SOULFIEBER" in Ahrensburg (am 11.05.2013)		750,00	750,00		
26	O	4 - 028 / 2011		3.173,10			0	1	0	0	OPERATIV i.V. mit Kreis Stormarn Kreis Stormarn, FB Bau/FD Planung und Verkehr, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe Radwanderwege	Ausstattung der Radwanderwege im Kreis Stormarn mit Tischen, Bänken, etc.	3.173,10		3.173,10		Finanzierung aus dem Erlös "Verkauf Radwanderbroschüre"
27	F	4 - 018 / 2012				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinstandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung in den Jahren 2012 bis 2014		2.000,00	2.000,00		
28	F	04 - 019 / 2012	500,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müsenerde 21, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2012/2013 in Bargteheide		500,00	500,00		
29	F	4 - 020 / 2012	500,00				1	0	0	0	Kulturring Großhansdorf e.V. Ihlendiensweg 23a, 22927 Großhansdorf	Förderung des Jubiläums "50 Jahre Kulturring Großhansdorf"		500,00	500,00		

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	2013	Mittelzuordnung	Bemerkung
30	F	04 - 025 / 2012	500,00				1	0	0	0	BELLA DONNA - Ein Haus von Frauen e.V. Bahnhofstraße 12 23843 Bad Oldesloe	Förderung des KULTURSOMMERS 2013 - BALTIKUM		500,00	500,00		
31	F	04 - 026 / 2012	350,00				1	0	0	0	Gemeinde Trittau, Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung der Einbindung des "Hamburger Kunstimbiss" in das Rahmenprogramm der Künstlerinitiative Stormarn bei der Gruppenausstellung "Geschmacksverstärker" (10./11.08.2013)		350,00	350,00		
32	F	04 - 028 / 2012	250,00				1	0	0	0	Verein Ziegelbergweg e.V. Ziegelbergweg 9, 22946 Trittau	Förderung eines Straßenfestes im Mai 2013		250,00	250,00		
33	F	04 - 032 / 2012	1.000,00				1	0	0	0	Trittauer Stiftung zur Förderung der Geschichtskultur Eckart Harders Kirchenstr. 10, 22946 Trittau	Förderung der Drucklegung der wissenschaftlichen Ausarbeitung zum Thema "Burg - Festung - Schloss; Die Befestigungsanlage auf der Trittauer Krim im Wandel der Zeit (1326 bis 1775)		1.000,00	1.000,00		
34	F	04 - 036 / 2012	1.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld c/o Frau Britta Lammert, Paul-von-Schoenaich-Str. 14 23858 Reinfeld	Förderung der 6. Kulturnacht Reinfeld 2013 (am 15.06.2013)		1.000,00	1.000,00		
35	F	04 - 037 / 2012	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 13. Plattdeutschen Tage für Stormarn (18.10. bis 31.10.2013)		500,00	500,00		
36	F	04 - 039 / 2012	500,00				1	0	0	0	HeimatBund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2013"		500,00	500,00		
37	F	04 - 001 / 2013	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung eines neuen Internetauftritts		1.000,00	1.000,00		
38	F	04 - 002 / 2013				350,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V. c/o Klaus Graeber Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlamersdorf und Vinzier in den Jahren 2013 und 2014		350,00	350,00		
39	F	04 - 003 / 2013	476,00				1	0	0	0	Gemeinde Trittau Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung einer Lesung am 14. März 2013 in Trittau anlässlich der Ausgabe von Heft 11 der Littera Borealis in Sachen Arno Surminski		476,00	476,00		
40	O	04 - 004 / 2013	24.610,00				1	0	0	0	<b>OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb</b>	Herstellung und Aufstellung der Bronzeplastik "Aufrecht" in Bad Oldesloe durch den Bildhauer Axel Richter (Ammersbek)	24.610,00		24.610,00		
41	F	04 - 005 / 2013	400,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der 21. FORM-ART vom 19.04. bis 21.04.2013		400,00	400,00		
42	F	04 - 006 / 2013	2.000,00				1	0	0	0	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Philosophische Fakultät - Historisches Seminar	Förderung der redaktionellen Bearbeitung des Klosterbuchs für SH und HH		2.000,00	2.000,00		

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	2013	Mittelzuordnung	Bemerkung
43	O	04 - 007 / 2013	15.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf eines Kunstwerkes von Peter Piening, Ahrensburg	15.000,00		15.000,00		
44	O	04 - 008 / 2013	2.250,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf eines Filmes des ehemaligen Stipendiaten Adnan Softic "Wie Schnee von gestern"	2.250,00		2.250,00		
45	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft		4.000,00	4.000,00		4.000,00 p.a. 2013, 2014, 2015
46	O	04 - 010 / 2013	5.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf von Kunstwerken der Stipendiatin Naho Kawabe	5.000,00		5.000,00		Zusage Dr. Spallek: 5.000,00
47	F	04 - 011 / 2013	5.000,00				1	0	0	0	Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg	Förderung der allgemeinen Arbeit der Stiftung im Jahr 2013		5.000,00	5.000,00		
48	F	04 - 012 / 2013	500,00				1	0	0	0	KM KulturManagement im Kleinen Theater Bargteheide gGmbH	Förderung der Produktion "Der gelbe Vogel" durch Übernahme der Kosten für ein Verfügungsbudget der Theatergruppe (Kinder und Jugendliche)		500,00	500,00		
49	F	04 - 013 / 2013	500,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müsenerredder 2i, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2013/2014 in Bargteheide		500,00	500,00		
50	F	04 - 014 / 2013		1.500,00			0	1	0	0	Amt Trittau, Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung der Implementierung der App "Historischer Spaziergang durch Trittau" für Smartphones		1.500,00	1.500,00		
51	F	04 - 015 / 2013	500,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld, c/o Frau Britta Lammert, Paul-von-Schoenaich-Str. 14, 23858 Reinfeld	Förderung der 1. LesARTReinfeld (13. bis 22.09.2013)		500,00	500,00		
52	F	04 - 016 / 2013				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2013/2014)		500,00	500,00		
53	F	04 - 021 / 2013	2.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderung der Herrichtung der neuen Räumlichkeiten im Marstall		2.000,00	2.000,00		
54	F	04 - 023 / 2013	750,00				1	0	0	0	HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung des 11. Stormarner Kabarett- und Satirefestes "Die Wadenbeisser" in Bargteheide (09.11.2013)		750,00	750,00		
55	F	04 - 024 / 2013		1.000,00			0	1	0	0	Stadt Reinfeld, c/o Frau Britta Lammert, Paul-von-Schoenaich-Str. 14, 23858 Reinfeld	Förderung der Herstellung einer Vitrine für das Heimatmuseum		1.000,00	1.000,00		
56	F	04 - 027 / 2013	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 14. und 15.12.2013		500,00	500,00		
			<b>224.541,97</b>	<b>19.393,10</b>	<b>0,00</b>	<b>6.850,00</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>5</b>			<b>204.959,07</b>	<b>45.826,00</b>	<b>250.785,07</b>		
			<b>250.785,07</b>										<b>250.785,07</b>	<b>WAHR</b>			

## Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	2013	Mittelzuordnung	Bemerkung
----------	-----	--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---------------------------------	-------	-------------------------	----------------------------	------	-----------------	-----------

Förderung ...		Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil
<b>K</b>	der Kunst und Kultur	42	199.565,97	24.976,00	224.541,97	89,54%
<b>H</b>	der Heimatkunde und -pflege	9	5.393,10	14.000,00	19.393,10	7,73%
<b>D</b>	des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b>	des Natur-/Umweltschutzes	5	0,00	6.850,00	6.850,00	2,73%
<b>Insgesamt</b>		<b>56</b>	<b>204.959,07</b>	<b>45.826,00</b>	<b>250.785,07</b>	<b>100,00%</b>
<hr/>						
F	Fördermittelauskehrung an Dritte	35			45.826,00	18,27%
O	Operative Zweckverwirklichung	21			204.959,07	81,73%
<b>Insgesamt</b>		<b>56</b>			<b>250.785,07</b>	<b>100,00%</b>

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00										
1	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	3.000,00	
2	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	5.000,00	
3	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargtheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	
4	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	1.000,00	
5	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	500,00	
6	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	1.500,00	
7	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	
8	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	
9	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft		4.000,00	4.000,00	4.000,00 p.a. 2014, 2015
10	F	4 - 018 / 2012				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinsandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung in den Jahren 2012 bis 2014		2.000,00	2.000,00	
11	F	04 - 002 / 2013				350,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V. c/o Klaus Graeber Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlammersdorf und Vinzier in den Jahren 2013 und 2014		350,00	350,00	
12		04 - 020 / 2013		2.300,00			0	1	0	0	Stadt Glinde	Förderung einer Ausstellung zur jüngeren Ortsgeschichte		2.300,00	2.300,00	Gesamtsumme 4.600 EUR

## Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00										
13		04 - 022 / 2013	1.500,00				1	0	0	0	Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V. Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek	Förderung der Künstlermesse "stormart14" am 26. und 27.04.2014 in Ammersbek		1.500,00	1.500,00	
14		04 - 026 / 2013	2.000,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargteheide e.V.	Förderung eines Kataloges zum Doppeljubiläum Kunstkreis Bargteheide / Stellwerk Bargteheide im Jahr 2014		2.000,00	2.000,00	
15		04 - 028 / 2013	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 14. Plattdeutschen Tage für Stormarn (16.09. bis 10.10.2014)		500,00	500,00	
16		04 - 029 / 2013	500,00				1	0	0	0	HeimatBund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2014"		500,00	500,00	
			<b>10.000,00</b>	<b>13.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.350,00</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>4</b>			<b>0,00</b>	<b>30.150,00</b>	<b>30.150,00</b>	
			<b>30.150,00</b>				<b>16</b>						<b>30.150,00</b>			

Förderung ...	Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag
<b>K</b> der Kunst und Kultur	6	0,00	5.500,00	10.000,00
<b>H</b> der Heimatkunde und -pflege	6	0,00	11.500,00	13.800,00
<b>D</b> des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00
<b>N</b> des Natur-/Umweltschutzes	4	0,00	6.350,00	6.350,00
<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>0,00</b>	<b>30.150,00</b>	<b>30.150,00</b>
F Fördermittelauskehrung an Dritte	11			23.350,00
O Operative Zweckverwirklichung	0			0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>			<b>23.350,00</b>

Das zweite Jahr der Arbeitsgemeinschaft `Stormarn kulturell stärken`, der Arbeitsgemeinschaft des Kreises Stormarn, der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Bürger-Stiftung `Stormarn` war von personellem Wechsel und zunächst dem Begleiten der Ausstellungen und des schon vorbereiteten Programms geprägt.

Tanja Lütje trat zum Jahreswechsel 2013 die Nachfolge von Dr. Friedericke Daugelat an und übernahm somit als Kreiskulturreferentin (zunächst in Teilzeit und ab Mai in Vollzeit) u. a. die Leitung der Arbeitsgemeinschaft.

Mit Unterstützung der Volontärin Anne Pfennig und der Verwaltungsmitarbeiterin Karin Wulf (teilzeitbeschäftigt) konnten die vorbereiteten Projekte realisiert und neue Projektvorhaben initiiert werden.

Der Schwerpunkt lag im Bereich der bildenden Kunst. Zwei geplante Ausstellungsvorhaben im Marstall Ahrensburg – `Holmead` (1.) und Wenzel Hablik (2.) -wurden umgesetzt.

Darüber hinaus wurde erstmals das Veranstaltungsformat der `offenen Ateliers` durchgeführt. Unter dem Titel `Kunst Orte Stormarn` (3.) fanden kreisweit die ersten offenen Ateliers in Stormarn statt.

Organisatorische Aufgaben lagen vor allem im Bereich einer Image-Stärkung (4.) des Ausstellungsraumes im Ahrensburger Marstall.

Die Fortführung der Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle im Bereich des `Stormarner Kinderateliers` (5.) war obligatorisch und wurde mit gezielten Werbemaßnahmen und Programmerweiterungen ergänzt.

Programm- und Projektplanungen für die kommenden Jahre bildeten einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt (6.).

Im Einzelnen:

## 1. Ausstellung Holmead

### **„Köpfe, Kunst und Kathedralen.“**

### **Biblische Bilder des amerikanischen Expressionisten Clifford Holmead Phillips, 28. April bis 9. Juni 2013**

Die Ausstellung präsentierte rund 50 Gemälde aus dem Künstlernachlass. Sie war in die drei Werkgruppen untergliedert: Biblische Szenen, Kirchen und Kathedralen sowie Portraittöpfe aus der Spätphase des Künstlerlebens. Mit dieser Ausstellung griff »Stormarn kulturell stärken« das Großereignis der Metropolregion Hamburg auf und holte begleitend zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag eine Ausstellung mit Werken des Expressionisten Clifford Holmead Phillips (1889 – 1975) in den Ahrensburger Marstall.

Die Ausstellung sollte anregen, auch über das Kirchentagsmotto: »Soviel Du brauchst« nachzudenken. »Welche Bedürfnisse hat der Mensch? Was macht ihn aus?« – Diese Fragen haben Holmead beschäftigt und ihn zu einem Zyklus von Bildern angeregt, die sich mit biblischen Geschichten auseinandersetzen.

In seinem Spätwerk, den sogenannten »Köpfen«, stellte sich Holmead immer wieder der Frage nach dem Sinn des Lebens und seinen Ausprägungen. Beeinflusst durch die Erfahrungen des Kriegs und der Zerstörung hatte der Maler den Glauben an den Wert und die Einmaligkeit jeder menschlichen Existenz nie aufgegeben.

Ziel des historischen Ausstellungsvorhabens war es, neben einem attraktiven Begleitprogramm zum Deutschen Evangelischen Kirchentag Gäste des Kirchentages in die Galerie nach Ahrensburg zu locken und umgekehrt den Stormarner Kunstinteressierten eine attraktive historische Ausstellung im Kontext des Kirchentages zu präsentieren.

Neben der Ausstellungspräsentation wurde ein begleitendes kunsthistorisches Vortragsprogramm angeboten. Insgesamt erwies sich die Werkauswahl allerdings als wenig überzeugend.



FOTO einer Plakatierung

Die relevanten Arbeiten der Ausstellung standen nicht unbedingt im Kontext der biblischen Symbolik. Durch die leider nur gering besuchten Fachvorträge wurde dieser Eindruck bestärkt. Insgesamt spiegelt die geringe Besucherresonanz (274) die mäßig-erfolgreiche Ausstellung wieder.

Trotz intensiver Werbung in den Kirchentagspublikationen und der überregionalen Presse ist die Intention Synergien zu schaffen nicht ganz aufgegangen, was vermutlich auch an der Ausstellungsthematik und dem Inhalt an sich lag.

**2. Ausstellung: Wenzel Hablik**

**EXPRESSIONIST UND VISIONÄR DES WOHNENS**

**4. August bis 29. September 2013**

Utopische Architektorentwürfe, expressionistisches Interieur und futuristische Kristallbauten - die Ausstellung der `Galerie im Marstall Ahrensburg` (GiMA) zeigte Arbeiten des Expressionisten und Universalkünstlers Wenzel Hablik (1881 - 1934).



In der Ausstellung wurde der Künstler als ‚Visionär des Wohnens‘ präsentiert - mit seiner bis heute überraschend zeitgemäßen Formsprache. Futuristische Bauten in Öl sowie Architekturzeichnungen, Graphikzyklen und Tapetendesigns standen im Zentrum der Schau. Die gezeigten Innenraumgestaltungen verdeutlichten Habliks nachhaltiges Wirken, besonders in der norddeutschen Region. Dafür stand eindrucksvoll ein im Jahr 2010 freigelegter Farbraum in Bad Oldesloe/ früheres Kontorhaus des Margarinefabrikanten Friedrich Bölck –heutige Theodor-Storm-Schule, dessen Originalentwürfe in der Ausstellung zu sehen waren. Hablik zählte zu den wichtigsten Vertretern der expressionistischen Architektur und Innenraumgestaltung seiner Zeit. Mit einer ergänzenden Kabinettausstellung im Schloss Ahrensburg wurde ein Bogen zu Habliks universellen Schaffen gespannt in dem eine Auswahl an Porträts, Landschaftsmotiven und angewandter Kunst präsentiert wurde.

Die Ausstellung wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Vermittlungsangeboten u. a. für Schulen, Kinder und Jugendliche begleitet.

Insgesamt besuchten knapp 900 Gäste die historische Ausstellung.

Die Werkschau wurde in enger Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe durchgeführt. Alle Werke – bis auf eine Leihgabe der Tapetenentwürfe- wurden seitens des dortigen Museums zur Verfügung gestellt. Als weiterer Partner fungierte das Schloss Ahrensburg.

Insgesamt ist das Ausstellungsvorhaben sehr erfolgreich verlaufen. Die präsentierten Arbeiten hatten eine konstante Qualität, die Präsentation war gut vorbereitet, ebenso das Begleitprogramm (welches noch besser hätte besucht werden können). Die Ausstellung war das Referenzprojekt der Volontärin. Frau Pfennig hat hier die Aufgabe der Kuratorin erfolgreich übernommen und die gesamte Ausstellungsplanung und Abwicklung präzise und ideenreich koordiniert!

### 3. Kunst Orte Stormarn - offene Ateliers

21. und 22.09.2013

An dem 3. September Wochenende öffneten zum ersten Mal 57 Künstlerinnen und Künstler an 28 Kunst Orten in ganz Stormarn von 11 bis 18 Uhr ihre Ateliers. Ausgewählte Stormarner Maler, Grafiker, Bildhauer sowie Künstlerinnen und Künstler anderer Genres luden ein bei der Arbeit zuzusehen oder ihre Kunstwerke in zwangloser Atmosphäre kennen zu lernen. Dabei führten 7 verschiedene Routen Kunst- und Radfreunde zu den Ateliers ihrer Wahl. Diese „Kunst Orte“ lagen über den gesamten Landkreis verteilt in 14 verschiedenen Gemeinden: Von Seefeld, Klein Barnitz bei Reinfeld, Bad Oldesloe und Rümpel-Rohlfshagen im Norden, über Bargtheide, Ammersbek, Ahrensburg, Hoisdorf bis nach Trittau, Grande, Reinbek und schließlich in Oststeinbek ganz im Süden.

Die Schirmherrschaft übernahmen Landrat Klaus Plöger und Kreispräsident Hans-Werner Harmuth.

Die Radrouten wurden von Frau Kuhlwein auf der Basis der '22 Touren zu Natur und Kultur', dem Radwanderführer der Sparkasse Holstein, erstellt und entsprechend der Atelier-Standorte einbezogen.

In Klein Barnitz beispielsweise zeigte Janine Gerber Installationen und Malerei in historischem Gemäuer. Nahe Bad Oldesloe/Seefeld öffnete Shioban Tarr ihr Atelier und präsentierte ihre aus Second-Hand-Geschirr, Porzellan und Keramik arrangierten Mosaik in leuchtenden Farben und Formen.

Die Künstlerin Franziska Seifert stellte in Ihrem Garten in Trittau großformatige Skulpturen aus, für die sie Steinsorten aus der ganzen Welt bearbeitete.

Im südlichsten Teil von Stormarn gab Ricky Winter in ihrem Atelier einen Einblick in dynamische Malerei und Papierkunst.

Mitten in dem idyllischen Wohnprojekt Allmende Wulsdorf am Rand von Ahrensburg waren in der „Künstlerhalle“ Siebdrucke von Thomas Klockmann neben Ölmalereien von Gudrun Eleonore Siegmund zu sehen.

Auch an anderen Orten präsentieren sich Künstler unter einem Dach: Im „Stockwerk 3“ in Grande beispielsweise fanden sich Collagemalereien von Heinke Both neben Plastiken und Malerei von Waltraud M Stalbohm wieder.

In Großhansdorf wurden märchenhafte Buchillustrationen von Dorothea Desmarowitz den naturnahen Malereien Hinrich Gauerkes gegenüber gestellt.

Der Kunstkreis Bargtheide präsentierte in seinem Stellwerk am Bahnhof Bargtheide Werke seiner 15 Künstler und Künstlerinnen und sorgte für ein vielbeachtetes Begleitprogramm.



Begleitprogrammveranstaltung im Stellwerk in Bargtheide

Viele weitere Kunst Orte gab es zu entdecken. Hierüber informierte die kreisweit ausliegende Broschüre mit allen am Projekt vertretende Künstlerinnen und Künstlern. Zudem wurde eine eigene Homepage erstellt: [www.kunst-orte-stormarn.de](http://www.kunst-orte-stormarn.de).

Erstmals fand eine kreisweite Plakatierung in allen beteiligten Orten statt. Die Parallelität der Bundestagswahl verhinderte jedoch eine gleiche optische Präsenz der Kunst Orte. Auch unterschiedliche Handhabe bei der Plakatierungsgenehmigung führte zu kleineren Problemen. Insgesamt hat sich die kostenintensive Werbung jedoch gelohnt. Die Veranstaltung war im Kreisgebiet optisch sehr präsent.



Die Resonanz insgesamt war sehr positiv! Sehr abhängig von den Standorten und der Kunstausrichtung der beteiligten Künstler/Ateliers lag die Besucherzahl zwischen 20 und 300 Besuchern an dem Wochenende. Insgesamt waren (laut Auswertung der Künstlerrückmeldebögen) rd. 4.000 Kunstinteressierte unterwegs.

Auch pressemäßig war die Veranstaltung ein Erfolg, auch das Begleitprogramm wurde gut kommuniziert.

Allerdings gab es auch hier Unterschiede- dezentrale `Kunst Orte` hatten es schwerer sich zu `vermarkten` als andere. Die Idee aus der Künstlerschaft sich gegenseitig kennenlernen zu wollen, wurde seitens des Stiftungsbüros zum Jahresende umgesetzt und ein Resümee-Treffen mit den beteiligten Künstlern arrangiert. Hier wurde aufgrund des großen Erfolgs des Gesamtprojektes gleich ein neuer Termin für die `Kunst Orte Stormarn 2014` verabredet (19/20. September 2014).

#### **4. Image-Kampagne /Organisation**

Zur Jahresmitte 2013 erfolgte die Institutionalisierung der erfolgreichen Arbeit im Bereich der Ausstellungstätigkeit im Pferdestall des Marstalls.

	<p>Der Titel: `Galerie im Marstall Ahrensburg` (GiMA) wurde eingeführt. Eine gesonderte Öffentlichkeitsarbeit durch ein Imageplakat wurde erarbeitet. `Auch ein Stall kann zum Zugpferd werden` - so der Slogan mit dem die beiden letzten Ausstellungen in 2013 und auch die Jahresübersicht 2014 titulierte.</p> <p>Eine Mail-Adresse (<a href="mailto:galerie@kreis-storamrn.de">galerie@kreis-storamrn.de</a>) wurde ebenfalls als zentrale Anlaufkommunikationsstelle eingereicht.</p> <p>Eine Mitgliedschaft im Deutschen Museumsbund - als museumsähnliche Einrichtung- wurde beantragt. Nach noch ausstehender Anerkennung der Mitgliedschaft besteht die Möglichkeit der Partizipation an Verbandspremien (u. a. an der Gruppe Ausstellungsaustausch/-planung zeitgenössischer Kunst-Ausstellung), Partizipation an Museumsnetzwerken und PR-Verbänden (z.B. internationaler Museumstag) etc.</p>
---	--

Seit Mitte 2013 befinden sich auch Büro-Räume in der GiMA, so dass die Volontärin, als auch die Kulturreferentin in Gänze oder anteilig vor Ort in der Galerie tätig sind.

Die Räume der GiMA stehen nun ausschließlich der Stiftung zur Verfügung (Anmietung der Büroräume ganzjährig, die Ausstellungshalle für 10 Monate im Jahr - mit der Stadt Ahrensburg werden jährlich die 2 von ihr zu `bespielenden` Monate abgestimmt).

Eine kontinuierliche Fortführung der institutionellen Professionalisierung ist für 2014 in Planung (z. B. ein gesonderter Pitsch mit neuem Erscheinungsbild für Herbst 2014).

Bereits zum Jahresbeginn 2013 erfolgte die Übernahme der Koordinierung und Akquise von `professionellem` Aufsichtspersonal für sämtliche Ausstellungen der GiMA durch die Volontärin. Ebenfalls durch Frau Pfennig wurde das Konzept eines Newsletters entwickelt und umgesetzt. Zu jeder Ausstellung und zu zahlreichen Sonderveranstaltungen konnte begleitend zur Pressearbeit (die ab Sommer ausschließlich durch die Leitung von `Stormarn kulturell stärken` übernommen wurde) eine digitale Werbung an gezielte Interessenten erfolgen.

### 5. `Stormarner Kinderatelier`

Das Stormarner Kinderatelier konnte im Jahr 2013 erfolgreich fortgeführt werden. Nach anfänglich geringer Teilnehmerresonanz hat sich das Angebot unter der Leitung der Museumspädagogin Ulla Schneider nun etabliert. Zu allen Ausstellungen im Marstall fanden Kinderatelier-Angebote statt. Die Angebote waren nahezu 95% ausgelastet.





Das Konzept wurde beibehalten:

Ein 2-Stunden Termin findet in der Ausstellung im Marstall, der zweite Termin in der Hamburger Kunsthalle statt. Ein gesonderter Flyer zur Bewerbung des Angebotes wurde entwickelt. Somit war über das gesamte Jahr das Kinderatelier-Angebot auch optisch präsent.

Die Einrichtung der gesonderten Mail-Adresse **kinderatelier@kreis-stormarn.de** ermöglichte den Eltern eine einfache Anmeldung und Kommunikation zu dem Angebot.

Die Volontärin erstellte auch für dieses Formart einen Newsletter und konnte somit gezielt interessierte Familien permanent über konkrete Programmpunkte informieren.



Nach wie vor ist der zweite Termin, der Besuch in der Hamburger Kunsthalle nicht so gut besucht wie der erste in den Räumen der GiMA. Insgesamt ist (neben der konzeptionellen Be-

deutung) hier jedoch eine Steigerung der Teilnehmerzahl zu verzeichnen, so dass an dem Veranstaltungsformat auch zukünftig festgehalten werden soll.

## **6. Projekt-Vorbereitung 2014 ff**

### 1. Ausstellung

„Imaginäre Reisen – zeitgenössische Kunst – vor allem für Kinder und ihre Familien“

Konzeption und Vorbereitung des Ausstellungsvorhabens ab März 2013. Verpflichtung des Kuratorenteams und gemeinsame Konzeption des Ausstellungsvorhabens.

### 2. „Stormarner Figurentheater Festival“

In Kooperation mit der Stadt Reinbek Konzeption und Projektplanung sowie Realisation des ersten gemeinsamen kreisweiten Figurentheater Festivals. Incl. Auswahl der Stücke und Spielstätten.

### 3. „Stormarner Kultur- und Geschichtstage 2014: Spurensuche Dänemark – Stormarn“

Vorbereitung, Planung und Konzeption der dritten Stormarner Kultur- und Geschichtstage (ab Frühsommer 2013). Implementierung von 2 Arbeitskreisen (AK) (historischer AK und Veranstalter AK zur Programmkoordination und Abstimmung sowie fachlichen Beratung. Entwicklung des Werbekonzeptes. Kooperation mit der Stadt Ahrensburg zur Planung und Abstimmung bzgl. der gemeinsamen regionalhistorischen Arbeitstagung in Veranstalterkooperation mit den Universitäten Hamburg und Kiel.

4. Ausschreibung/Durchführung Bewerbungsverfahren für eine neue Stelle: Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin „Stormarn kulturell stärken“

### 5. Kulturdialog:

5.1 Mitentwicklung des Themenpapiers auf Landesebene

5.2 Start des Arbeitskreises Schlossensemble Ahrensburg

5.3 Kooperation mit dem  
Stormarner Tourismusmanagement  
zwecks gemeinsamer Bewerbung von Veranstaltungen



FOTO Tourismusstand/Anja SCHÜTZ